

**Fakultät V
Seminar für Orientalistik
und Islamwissenschaft**

**Orientalistik/Islamwissenschaft
Abschluss Bachelor/Master of Arts**

Modulhandbuch

Stand: März 2019

Verantwortlich:

Prof. Dr. Johann Büssow

Tel.: 0234 32 25125

Email: johann.buessow@rub.de

Inhalt

1. Beratung	5
2. Studienplan	5
3. Kurze Beschreibung des Modularisierungskonzepts	6
4. Kurze Beschreibung der Prüfungsformen	6
5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung (GPO vom 21.10. 2016)	7
6. Sonstiges	8
7. Modulbeschreibungen B.A.-Studiengang Orientalistik/Islamwissenschaft	9
Grundlagenmodul (G)	9
B.A.-Sprachkursmodule	10
1. Arabisch I (SK-1)	10
2. Arabisch II (SK-2)	11
3. Arabisch III (SK-3)	12
4. Arabisch IV (SK-4)	13
3. Zweite Islamische Kultursprache (SK-5)	14
B.A.-Basismodule	15
1. B.A.-Basismodul »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)	15
2. B.A.-Basismodul »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)	16
3. B.A.-Basismodul »Literaturwissenschaft« (O-1)	17
4. B.A.-Basismodul »Geschichte arabisch-islamischen Wissenschaften« (O-2)	18
5. B.A.-Basismodul »Sprachwissenschaft« (S)	19
B.A.-Vertiefungsmodule 1	20
1. B.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)	20
2. B.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)	21
3. B.A.-Vertiefungsmodul 1 »Literaturwissenschaft« (O-1)	22
4. B.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (O-2)	23
5. B.A.-Vertiefungsmodul 1 »Sprachwissenschaft« (S)	24
B.A.-Vertiefungsmodule 2	25
1. B.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)	25
2. B.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)	26
3. B.A.-Vertiefungsmodul 2 »Literaturwissenschaft« (O-1)	27
4. B.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (O-2)	28

5. B.A.-Vertiefungsmodul 2 »Sprachwissenschaft« (S)	29
B.A.-Fachkompetenzmodul (FKM)	30
Abschlussmodul «B.A.-Arbeit»	31
8. Modulbeschreibungen 1-Fach-M.A.-Studiengang Orientalistik / Islamwissenschaft	32
1-Fach-M.A.-Basismodule	32
1. M.A.-Basismodul »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)	32
2. M.A.-Basismodul »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)	33
3. M.A.-Basismodul »Literaturwissenschaft« (O-1)	34
4. M.A.-Basismodul »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (O-2)	35
5. M.A.-Basismodul »Sprachwissenschaft« (S)	36
1-Fach-M.A.-Vertiefungsmodule 1	37
1. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)	37
2. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)	38
3. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Literaturwissenschaft« (O-1)	39
4. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (O-2)	41
5. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Sprachwissenschaft« (S)	43
1-Fach-M.A.-Vertiefungsmodule 2	45
1. M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)	45
2. M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)	47
3. M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Literaturwissenschaft« (O-1)	49
4. M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (O-2)	51
5. M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Sprachwissenschaft« (S)	53
1-Fach-M.A.-Vertiefungsmodule 3	55
1. M.A.-Vertiefungsmodul 3 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)	55
2. M.A.-Vertiefungsmodul 3 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)	56
3. M.A.-Vertiefungsmodul 3 »Literaturwissenschaft« (O-1)	58
4. M.A.-Vertiefungsmodul 3 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (O-2)	60
5. M.A.-Vertiefungsmodul 3 »Sprachwissenschaft« (S)	62
Sprachkursmodul »Weitere islamische Kultursprache« (SK)	63
1-Fach-M.A.-Fachkompetenzmodul (FKM)	64
Abschlussmodul «M.A.-Arbeit»	65
9. Modulbeschreibungen 2-Fächer-M.A.-Studiengang Orientalistik / Islamwissenschaft	66

2-Fächer-M.A.-Basismodule	66
1. M.A.-Basismodul »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)	66
2. M.A.-Basismodul »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)	67
3. M.A.-Basismodul »Literaturwissenschaft« (O-1)	68
4. M.A.-Basismodul »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (O-2)	69
5. M.A.-Basismodul »Sprachwissenschaft« (S)	70
2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodule 1	71
1. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)	71
2. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)	72
3. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Literaturwissenschaft« (O-1)	74
4. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (O-2)	76
5. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Sprachwissenschaft« (S)	78
2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodule 2	79
1. 2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)	79
2. 2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)	80
3. 2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Literaturwissenschaft« (O-1)	81
4. 2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (O-2)	82
5. 2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Sprachwissenschaft« (S)	83
2-Fächer-M.A.-Fachkompetenzmodul (FKM)	85
Abschlussmodul «M.A.-Arbeit»	86

10.Anhänge

	88
Modulübersicht 2-Fächer-BA-Studiengang	
Studienverlaufsplan 2-Fächer-BA-Studiengang	
Modulübersicht 1-Fach-MA-Studiengang	
Studienverlaufsplan 1-Fach-MA-Studiengang	
Modulübersicht 2-Fächer -MA-Studiengang	
Studienverlaufsplan 2-Fächer -MA-Studiengang	

1. Beratung

Wenn Sie Fragen zum B.A.-Studium haben (Studienplanung, Module, Veranstaltungen) können Sie sich an den Studienberater Nils Berenbrink (nils.berenbrink@rub.de) wenden.

Wenn Sie Fragen zum M.A.-Studium haben (Zulassungsbedingungen, Studienplanung, Module, Veranstaltungen) können Sie sich an die Fachberaterinnen Dr. Yasemin Gökpinar (yasemin.goekpinar@rub.de) und Dr. Kata Moser (kata.moser@rub.de) wenden.

Weitere Informationen zur Studienberatung Orientalistik und Islamwissenschaft finden Sie unter <https://www.rub.de/orient/lehre/studienberatung>.

Für Fragen allgemeinerer Art betreffend Zulassung, Fächerkombination und Einschreibung wenden Sie sich bitte an die zentrale Studienberatung. Informationen hierzu finden Sie unter <https://www.ruhr-uni-bochum.de/zsb>.

2. Studienplan

Der B.A.-Studiengang Orientalistik/Islamwissenschaft (Modulhandbuch Abschnitt 7) umfasst einen Pflichtbereich bestehend aus einem Grundlagenmodul, fünf Sprachkursmodulen und einem Fachkompetenzmodul sowie einen Wahlpflichtbereich, der in drei Modulen (Basis- und Vertiefungsmodule 1 und 2) zu drei verschiedenen frei wählbaren Themenfeldern die inhaltlichen Bereiche des Faches abdeckt. Die Module des Pflichtbereiches gliedern sich wie folgt (für den Aufbau der einzelnen Module vgl. das Modulhandbuch sowie die Fachspezifischen Bestimmungen):

1. Grundlagenmodul (Modul G)
2. Arabisch-Sprachkurse I (Modul SK-1)
3. Arabisch-Sprachkurse II (Modul SK-2)
4. Arabisch-Sprachkurse III (Modul SK-3)
5. Arabisch-Sprachkurs IV (Modul SK-4)
6. Sprachkurs weitere islamische Kultursprache I-II (Modul SK-5)
7. B.A.-Fachkompetenzmodul (B.A.-FKM)

Die Basis- und Vertiefungsmodule 1 und 2 des Wahlpflichtbereiches umfassen die folgenden zwei Fachbereiche und fünf Themenfelder, von denen drei frei zu wählen sind:

A. Fachbereich orientalische Philologie:

1. Literaturwissenschaft (Themenfeld O-1)
2. Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften (Themenfeld O-2)
3. Sprachwissenschaft (Themenfeld S)

B. Fachbereich Islamwissenschaft:

4. Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam (Themenfeld I-1)
5. Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam (Themenfeld I-2)

Der 1-Fach-M.A.-Studiengang (Modulhandbuch Abschnitt 8) besteht aus einem Wahlpflichtbereich mit vier Wahlpflichtmodulen (Basismodul, Vertiefungsmodule 1, 2 und 3), die aus den aufgeführten fünf Themenfeldern frei wählbar sind, wobei mindestens drei Themenfelder abzudecken sind, sowie einem Pflichtbereich bestehend aus Sprachkursmodul zu einer weiteren islamischen Kultursprache (Modul SK) und einem Fachkompetenzmodul (FKM).

Der 2-Fächer-M.A.-Studiengang (Modulhandbuch Abschnitt 9) besteht aus einem Wahlpflichtbereich, der ein Basismodul und Vertiefungsmodule 1 und 2 zu drei

unterschiedlichen oben genannten Themenfeldern sowie einem Fachkompetenzmodul (FKM) umfasst.

3. Kurze Beschreibung des Modularisierungskonzepts

Ein Modul ist entweder dem Pflichtbereich zugeordnet oder dem Wahlpflichtbereich. Im Pflichtbereich umrahmen die Module den Studiengang durch Einführung in fachliche und sprachliche Grundlagen oder abschließendes Bündeln der erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen. Diese Module sind sequenzialisiert: Das Grundlagenmodul ist Voraussetzung für den Wahlpflichtbereich, das erfolgreiche Bestehen eines Sprachmoduls ist Voraussetzung für die Teilnahme am nachfolgenden Modul und das Fachkompetenzmodul bedingt den Nachweis von rund zwei Drittel der Studienleistungen. Im Wahlpflichtbereich stehen Module zu fünf verschiedenen Themenbereichen zur Auswahl, von denen in allen Studiengängen jeweils drei abgedeckt werden, im 1-Fach-M.A.-Studiengang können auch vier Themenbereiche studiert werden. Die Reihenfolge der gewählten Themen sowie der einzelnen Veranstaltungen der Module sind frei wählbar. Dabei steigt der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Module mit zunehmendem Studienfortschritt an. Die einzelnen Veranstaltungen stellen unterschiedliche Anforderungen und fördern die Kompetenzen entsprechend der Qualifikationsziele und des angestrebten Abschlussniveaus.

Jedes für die Fachnote relevante Modul schließt mit einer benoteten Modulabschlussprüfung ab. Diese kann in einer Klausur oder in einer Hausarbeit bestehen, wobei Klausuren Wissen oder Sprachkompetenz abfragen und in Hausarbeiten das selbständige Arbeiten mit Primär- und Sekundärquellen und forschendes Arbeiten geübt werden (instrumentale und systemische Kompetenzen). Für Einzelheiten siehe die Modulbeschreibungen.

4. Kurze Beschreibung der Prüfungsformen

Jedes für die Fachnote relevante Modul schließt mit einer benoteten Modulabschlussprüfung ab. Diese kann in einer Klausur oder in einer Hausarbeit bestehen, wobei Klausuren Wissen oder Sprachkompetenz abfragen und in Hausarbeiten das selbständige Arbeiten mit Primär- und Sekundärquellen und forschendes Arbeiten geübt werden (instrumentale und systemische Kompetenzen). Bei der Erstellung von Hausarbeiten werden die Studierenden individuell durch die jeweilige Dozentin/ den jeweiligen Dozenten begleitet und beraten.

Module, die nicht in die Fachnote einfließen und daher unbenotet sind, werden durch erfolgreiche Teilnahme an den einzelnen Modulveranstaltungen (Vorlesungen, Sprachkurse, Übungen, Proseminare, Hauptseminare und ein Masterkolloquium) abgeschlossen. Die erfolgreiche Teilnahme an Sprachkursen beinhaltet eine Klausur zur Überprüfung der erworbenen Sprachkenntnisse. Die erfolgreiche Teilnahme an Vorlesungen endet mit einer Klausur zum Abprüfen von Wissensverbreiterung und -vertiefung. Die erfolgreiche Teilnahme an Übungen bedeutet eine regelmäßige aktive Teilnahme, in Proseminaren und Hauptseminaren machen Studierende darüber hinaus wissenschaftliche Präsentationen und Berichte. Diese Leistungen üben die wissenschaftlichen Kernkompetenzen Textverständnis, Diskutieren und Schreiben. Die erfolgreiche Teilnahme am Masterkolloquium bedingt die

Präsentation der eigenen M.A.-Arbeit sowie Besprechung der M.A.-Arbeiten von Kommilitoninnen und Kommilitonen. Das Hauptaugenmerk liegt hier auf der Kompetenz des wissenschaftlichen Schreibens, das mehreren Reflexionsebenen ausgesetzt wird. Die Prüfungsformen und die Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten werden in jedem Modul und in jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung (GPO vom 21.10. 2016)

Bewertung von Modulen und Bildung von Noten (§ 12 der GPO für den 2-Fächer-Bachelor-Studiengang und den 1-Fach-Master-Studiengang, §11 der GPO für den 2-Fächer-Master-Studiengang an der Ruhr-Universität Bochum)

(1) ...

(2) ...

Für die Umrechnung von Prozentpunkten in Noten wird die folgende Skala angewendet:

„sehr gut“ (1,0) bei mindestens 95 %,

„sehr gut“ (1,3) bei mindestens 90 %, aber weniger als 95 %,

„gut“ (1,7) bei mindestens 85 %, aber weniger als 90 %,

„gut“ (2,0) bei mindestens 80 %, aber weniger als 85 %,

„gut“ (2,3) bei mindestens 75 %, aber weniger als 80 %,

„befriedigend“ (2,7) bei mindestens 70 %, aber weniger als 75 %,

„befriedigend“ (3,0) bei mindestens 65 %, aber weniger als 70 %,

„befriedigend“ (3,3) bei mindestens 60 %, aber weniger als 65 %,

„ausreichend“ (3,7) bei mindestens 55 %, aber weniger als 60 %,

„ausreichend“ (4,0) bei mindestens 50 % aber weniger als 55%

„nicht ausreichend“ (5,0) bei weniger als 50%.

Bestehen und Wiederholung von Modulprüfungen (§ 13 der GPO für den 2-Fächer-Bachelor-Studiengang und den 1-Fach-Master-Studiengang, §12 der GPO für den 2-Fächer-Master-Studiengang an der Ruhr-Universität Bochum)

(1) Ein Modul ist bestanden, wenn die zugehörigen Modulleistungen erbracht sind. Nicht bestandene oder als nicht bestanden geltende Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Fehlversuche in anrechenbaren Modulen außerhalb des Faches werden dabei berücksichtigt. Die Wiederholungsprüfung soll zum nächstmöglichen Termin abgelegt werden.

(2) In begründeten Härtefällen kann der Gemeinsame Prüfungsausschuss einen weiteren Wiederholungsversuch zulassen. Ein entsprechender Antrag kann durch die bzw. den jeweilige/n Studierende/n gestellt werden. Ein Härtefall liegt u.a. dann vor, wenn sich die Prüfungsleistung in der zweiten Wiederholungsprüfung signifikant von den Prüfungsleistungen des gesamten Studiums unterscheidet und hinreichende Aussicht besteht, dass der Prüfling in einer weiteren Wiederholungsprüfung die Prüfung bestehen würde. Der Härtefallantrag muss spätestens drei Monate nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der zweiten Wiederholungsprüfung gestellt werden.

- (3) Eine Prüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn alle Prüfungsversuche mit “nicht ausreichend” oder “nicht bestanden” bewertet wurden oder die Kandidatin bzw. der Kandidat zu einer Prüfung nicht mehr zugelassen werden kann. Im Auftrag des Gemeinsamen PRüfungsausschusses wird durch den Prüfungsausschuss des Faches ein Bescheid erstellt, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen ist. Gegen diesen Bescheid kann beim Gemeinsamen Prüfungsausschuss Widerspruch eingelegt werden. Wenn kein Widerspruch eingelegt oder der Widerspruch abschlägig beschieden wird, erfolgt die Exmatrikulation.

6. Sonstiges

Anmeldungen zu Lehrveranstaltung erfolgen ausschließlich über eCampus, die publizierten Fristen zur An- und Abmeldung sind zu beachten. Wenn ein Kurs trotz Anmeldung nicht besucht wird und keine fristgerechte Abmeldung vorgenommen wird, gilt der Kurs als “nicht bestanden”.

Studierende, die über muttersprachliche Vorkenntnisse des Arabischen verfügen oder ihr Abitur in einem arabischen Land oder extern Vorkenntnisse erworben haben, werden anhand eines Einstufungstests in die ihren Fähigkeiten entsprechenden Kursen eingeteilt. Studenten, die Vorkenntnisse im Rahmen der Sprachlehrveranstaltungen von Frau Dr. Bouras-Ostmann und Herrn Fouad erworben haben, sind hiervon ausgenommen und können an diesem Einstufungstest nicht teilnehmen

Bitte bringen Sie zur regulären Sprechstunde von Frau Dr. Bouras-Ostmann (i.d.R. mittwochs 12:00 bis 13:00 Uhr) das Original sowie eine Fotokopie Ihres Abiturzeugnisses und eine Immatrikulationsbescheinigung mit.

Spracheinstufungstest: Für Studierende mit Vorkenntnissen, die in ein höheres Semester eingestuft werden möchten, ist eine Teilnahme am Spracheinstufungstest zwingend erforderlich. Der Spracheinstufungstest findet in der Regel in der Woche vor dem Vorlesungsbeginn statt. Der genaue Termin wird auf der Homepage des Instituts rechtzeitig bekanntgegeben. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass grundsätzlich keine Sondertermine möglich sind.

Voraussetzung für die Teilnahme am Spracheinstufungstest ist eine vorherige Anmeldung in der Sprechstunde von Frau Dr. Bouras-Ostmann. Beachten Sie bitte die Aushänge zu den Sprechstundenzeiten, speziell in der vorlesungsfreien Zeit. Bitte bringen Sie zur Anmeldung vorhandene Prüfungsnachweise und die in Ihren Lehrveranstaltungen für Arabisch verwendeten Lehrmaterialien mit.

Studierende, die über muttersprachliche Vorkenntnisse des Persischen oder Türkischen verfügen oder ihr Abitur im Iran bzw. in der Türkei oder extern Vorkenntnisse erworben haben, sollen sich zwecks der Besprechung der Anerkennung bei den geschäftsführenden Assistentinnen und Assistenten melden.

7. Modulbeschreibungen B.A.-Studiengang Orientalistik/Islamwissenschaft

Grundlagenmodul (G)

Modulnr.: G	Workload/Credits: 180 Std./6 CP	Semester: 1. oder 2.	Häufigkeit des Angebots: Übungen nur im WS	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Übung "Einführung" c) Übung "wissenschaftliches Arbeiten"	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: Ca. 95 Std.	Geplante Gruppengröße: a) 100 b) 60 c) 60	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernziele (learning outcomes): Die Studierenden erwerben Grundlagen des fachlichen Wissens und der wissenschaftlichen Methodik des Faches (z.B. Transkription, Umrechnung von Jahreszahlen, Umgang mit fachspezifischen Lexika, wissenschaftliches Bibliographieren). Durch das Anfertigen einfacher Exzerpte erwerben sie die instrumentale Kompetenz, dieses Wissen anzuwenden sowie die systemische Kompetenz relevante Informationen anhand dieser fachspezifischen Methoden zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Darüber hinaus weisen die Studierenden nach, dass sie sich ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen der Orientalistik/Islamwissenschaft angeeignet haben. Das prägende Hauptziel der Übungen besteht dabei in der Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift.				
Inhalte: Die Vorlesung stellt Gegenstände des Faches exemplarisch und systematisch dar und bietet eine Übersicht über zentrale Problemzusammenhänge. Eine Übung führt anhand der Lektüre und Besprechung von Sekundärliteratur in zentrale Themen und aktuelle methodische Ansätze der Arabistik und Islamwissenschaft ein und gibt einen Überblick über die wichtigsten historischen Entwicklungen der islamischen Welt. Eine weitere Übung dienen der gemeinsamen Einübung kooperativer Lern- und Arbeitsformen in studentischen Kleingruppen sowie der Vertiefung von Fachkenntnissen und fachspezifischen technischen Fertigkeiten.				
Lehrformen: Vorlesung; Plenumsdiskussion, Kleingruppenarbeit, regelmäßige Textlektüre, Leitfragen zu den Texten, Transkriptions- und Bibliographie-Aufgaben, erstes wissenschaftliches Schreiben in den Übungen. Wissens- und Kompetenzerwerb in den Übungen sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung des Tutoriums die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Für dieses unbenotete Modul ist keine Modulabschlussprüfung vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, erfolgreiche Abschlussklausuren				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls ist Voraussetzung für das weitere B.A.-Studium.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das Grundlagenmodul ist unbenotet.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

B.A.-Sprachkursmodule

1. Arabisch I (SK-1)

Modulnr.: SK-1	Workload/Credits: 240 Std./8 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: Jedes WS	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Einführung in die arabische Grammatik I b) Arabische Kommunikation I c) Arabisch-Übungen I	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 4 SWS	Selbststudium: ca. 140 Std.	Geplante Gruppengröße: Je Sprachkurs ca. 40	
Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
Lernziele (learning outcomes): Studierende weisen grundlegende Lese-, Hör und Sprechfähigkeit im Arabischen nach. Sie verfügen zugleich über grundlegendes Wissen und Verstehen der morphologischen und syntaktischen Strukturen des Arabischen und bauen einen Basiswortschatz auf. Im kommunikativen Bereich erwerben sie die instrumentale Kompetenz einfache Alltagssituationen zu meistern.				
Inhalte: Die „(Einführung in die) arabische Grammatik“ bildet die Basisveranstaltung des viersemestrigen Sprachkurses Arabisch I bis IV. Sie wird durch die Übungen zu Grammatik und Kommunikation vertieft. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb des modernen Hocharabisch und seine Anwendung in alltäglichen und formellen Kontexten. Für einen erfolgreichen Erwerb der arabischen Sprache ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der „Einführung in die arabische Grammatik“, den Übungen und der Kommunikation unerlässlich. Für die Vermittlung jeder Lektion sind insgesamt 8 Wochenstunden pro Semester vorgesehen, wobei i.d.R. mindestens die gleiche Stundenzahl zur Vor- und Nachbereitung durch die Kursteilnehmer veranschlagt werden muss. Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Lernenden regelmäßig und aktiv an den Übungen teilnehmen sowie diese, auch in Form von Hausaufgaben und Vokabellernen, vor- und nachbereiten. Hauptinhalte der „Einführung in die arabische Grammatik I“ (2 SWS) und der dazugehörigen Grammatikübung I (4 SWS) sind die Einführung in die Schrift sowie Morphologie und Syntax der arabischen Sprache. Die Analyse mit Hilfe kontrastiver Methodik erleichtert hierbei das Verständnis komplexer grammatikalischer Phänomene. In der Übung „Arabische Kommunikation I“ (2 SWS) werden sowohl rezeptive als auch produktive Kenntnisse in der arabischen Sprache vermittelt, Vokabelkenntnisse sichergestellt und der Stoff der „Einführung in die arabische Grammatik“ verfestigt. Dies geschieht u.a. auch durch Leseübungen.				
Lehrformen: Sprachkurse / Übungen; Möglichkeit der Teilnahme an zusätzlichen Sprachtutorien				
Prüfungsformen: Gesamtklausur zu den Teilen a), b) und c). Grundsätzlich sind alle in einem Kurs eingeschriebenen Studierenden automatisch auch für die Prüfung und im Falle von Nichtbestehen automatisch auch für die Nachschreibeklausur angemeldet.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, erfolgreicher Abschluss der Gesamtklausur zu den Teilen a), b) und c).				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des gesamten Moduls ist Voraussetzung zur Teilnahme am Modul SK-2 und an Proseminaren.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der Modulabschlussprüfung geht nicht in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Khatima Bouras-Ostmann, Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

2. Arabisch II (SK-2)

Modulnr.: SK-2	Workload/Credits: 240 Std./8 CP	Semester: 2.	Häufigkeit des Angebots: Jedes SS	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Einführung in die arabische Grammatik II b) Arabische Kommunikation II c) Arabisch-Übungen II	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 4 SWS	Selbststudium: ca. 140 Std.	Geplante Gruppengröße: Je Sprachkurs ca. 40	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Sprachkursmoduls SK-1 (vollständig)				
Lernziele (learning outcomes): Das Modul dient der Wissensvertiefung im Bereich der arabischen Morphologie sowie der Erweiterung des Sprachrepertoires. Die Studierenden können komplexe grammatikalische Phänomene verstehen und reproduzieren. Sie können einfache Sätze und Texte übersetzen und eigenständig produktive Kommunikation zu gestalten.				
Inhalte: Die „(Einführung in die) arabische Grammatik“ bildet die Basisveranstaltung des viersemestrigen Sprachkurses Arabisch I bis IV. Sie wird durch die Übungen zu Grammatik und Kommunikation vertieft. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb des modernen Hocharabisch und seine Anwendung in alltäglichen und formellen Kontexten. Für einen erfolgreichen Erwerb der arabischen Sprache ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der „Einführung in die arabische Grammatik“, den Übungen und der Kommunikation unerlässlich. Für die Vermittlung jeder Lektion sind insgesamt 8 Wochenstunden pro Semester vorgesehen, wobei i.d.R. mindestens die gleiche Stundenzahl zur Vor- und Nachbereitung durch die Kursteilnehmer veranschlagt werden muss. Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Lernenden regelmäßig und aktiv an den Übungen teilnehmen sowie diese, auch in Form von Hausaufgaben und Vokabellernen, vor- und nachbereiten. Hauptinhalte der „Einführung in die arabische Grammatik II“ (2 SWS) und der dazugehörigen Grammatikübung II (4 SWS) sind die Vertiefung der Morphologie und Syntax der arabischen Sprache. Die Analyse mit Hilfe kontrastiver Methodik erleichtert hierbei das Verständnis komplexer grammatikalischer Phänomene. In der Übung „Arabische Kommunikation II“ (2 SWS) werden sowohl rezeptive als auch produktive Kenntnisse in der arabischen Sprache vermittelt, Vokabelkenntnisse sichergestellt und der Stoff der „Einführung in die arabische Grammatik“ verfestigt. Dies geschieht u.a. auch durch Leseübungen.				
Lehrformen: Sprachkurse / Übungen; Möglichkeit der Teilnahme an zusätzlichen Sprachtutorien				
Prüfungsformen: Gesamtklausur zu den Teilen a), b) und c). Grundsätzlich sind alle in einem Kurs eingeschriebenen Studierenden automatisch auch für die Prüfung und im Falle von Nichtbestehen automatisch auch für die Nachschreibeklausur angemeldet.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, erfolgreicher Abschluss der Klausur				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des gesamten Moduls ist Voraussetzung zur Teilnahme am Modul SK-3 und an entsprechend ausgewiesenen Proseminaren.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der Modulabschlussprüfung geht nicht in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Khatima Bouras-Ostmann, Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

3. Arabisch III (SK-3)

Modulnr.: SK-3	Workload/Credits: 180 Std./6 CP	Semester: 3.	Häufigkeit des Angebots: Jedes WS	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Arabische Grammatik III b) Arabische Grammatikübungen III c) Arabische Kommunikation III	Kontaktzeit: a) 3 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 110 Std.	Geplante Gruppengröße: Je Sprachkurs ca. 40	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Sprachkursmoduls SK-2 (vollständig)				
Lernziele (learning outcomes): Studierende weisen vertiefte Lese-, Hör und Sprechfähigkeit im Arabischen nach. Sie kennen komplexe morphologische und syntaktische Strukturen des Arabischen und verfügen über einen erweiterten Basiswortschatz. Sie können in differenzierten sprachlichen Kontexten kommunizieren.				
Inhalte: Die „(Einführung in die) arabische Grammatik“ bildet die Basisveranstaltung des viersemestrigen Sprachkurses Arabisch I bis IV. Sie wird durch die Übungen zu Grammatik und Kommunikation vertieft. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb des modernen Hocharabisch und seine Anwendung in alltäglichen und formellen Kontexten. Für einen erfolgreichen Erwerb der arabischen Sprache ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der „Einführung in die arabische Grammatik“, den Übungen und der Kommunikation unerlässlich. Für die Vermittlung jeder Lektion sind für 7 Wochenstunden vorgesehen, wobei i.d.R. mindestens die gleiche Stundenzahl zur Vor- und Nachbereitung durch die Kursteilnehmer veranschlagt werden muss. Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Lernenden regelmäßig und aktiv an den Übungen teilnehmen sowie diese, auch in Form von Hausaufgaben und Vokabellernen, vor- und nachbereiten. Hauptinhalte der „Einführung in die arabische Grammatik III“ (2 SWS) sind die vertiefte Morphologie und Syntax der arabischen Sprache. Die Analyse mit Hilfe kontrastiver Methodik erleichtert hierbei das Verständnis komplexer grammatikalischer Phänomene. In der Übung „Arabische Kommunikation III“ (2 SWS) werden die rezeptive als auch produktive Kompetenzen in der arabischen Sprache vertieft, Vokabelkenntnisse erweitert und der grammatische Stoff der verfestigt. Dies geschieht u.a. auch durch Leseübungen.				
Lehrformen: Sprachkurse / Übungen; Möglichkeit der Teilnahme an zusätzlichen Sprachtutorien				
Prüfungsformen: Gesamtklausur zu den Teilen a), b) und c). Grundsätzlich sind alle in einem Kurs eingeschriebenen Studierenden automatisch auch für die Prüfung und im Falle von Nichtbestehen automatisch auch für die Nachschreibeklausur angemeldet.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, erfolgreicher Abschluss der Gesamtklausur				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des gesamten Moduls ist Voraussetzung zur Teilnahme am Modul SK-3, an entsprechend ausgewiesenen Proseminaren und an Hauptseminaren sowie für das Verfassen von Hausarbeiten in Proseminaren.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der Modulabschlussprüfung geht nicht in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Khatima Bouras-Ostmann, Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

4. Arabisch IV (SK-4)

Modulnr.: SK-4	Workload/Credits: 180 Std./6 CP	Semester: 4.	Häufigkeit des Angebots: Jedes SS	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Arabische Grammatik IV b) Arabische Grammatikübungen IV c) Arabische Kommunikation IV	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 120 Std.	Geplante Gruppengröße: Je Sprachkurs ca. 40	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Sprachkursmoduls SK-3 (vollständig)				
Lernziele (learning outcomes): Studierende weisen ein abgerundetes aktives und passives Sprachrepertoire auf, sie können die Feinheiten der arabischen Syntax und die besonderen sprachlichen Formen der klassischen arabischen Sprache analytisch erfassen. Zugleich können sie komplexe Sätze und Texte übersetzen und eigenständig und auf gehobenem Niveau kommunizieren.				
Inhalte: Die „(Einführung in die) arabische Grammatik“ bildet die Basisveranstaltung des viersemestrigen Sprachkurses Arabisch I bis IV. Sie wird durch die Übungen zu Grammatik und Kommunikation vertieft. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb des modernen Hocharabisch und seine Anwendung in alltäglichen und formellen Kontexten. Für einen erfolgreichen Erwerb der arabischen Sprache ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der „Einführung in die arabische Grammatik“, den Übungen und der Kommunikation unerlässlich. Für die Vermittlung jeder Lektion sind 6 Wochenstunden vorgesehen, wobei i.d.R. mindestens die gleiche Stundenzahl zur Vor- und Nachbereitung durch die Kursteilnehmer veranschlagt werden muss. Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Lernenden regelmäßig und aktiv an den Übungen teilnehmen sowie diese, auch in Form von Hausaufgaben und Vokabellernen, vor- und nachbereiten. Hauptinhalte der „Einführung in die arabische Grammatik IV“ (2 SWS) sind die vertiefte Morphologie und Syntax der arabischen Sprache. Die Analyse mit Hilfe kontrastiver Methodik erleichtert hierbei das Verständnis komplexer grammatikalischer Phänomene. In der Übung „Arabische Kommunikation IV“ (2 SWS) werden die rezeptive als auch produktive Kompetenzen in der arabischen Sprache vertieft, Vokabelkenntnisse erweitert und der grammatische Stoff der verfestigt. Dies geschieht u.a. auch durch Leseübungen.				
Lehrformen: Sprachkurse / Übungen; Möglichkeit der Teilnahme an zusätzlichen Sprachtutorien				
Prüfungsformen: Gesamtklausur zu den Teilen a), b) und c). Grundsätzlich sind alle in einem Kurs eingeschriebenen Studierenden automatisch auch für die Prüfung und im Falle von Nichtbestehen automatisch auch für die Nachschreibeklausur angemeldet.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, erfolgreicher Abschluss der Klausur				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des gesamten Moduls ist Voraussetzung für das Verfassen von Hausarbeiten in Hauptseminaren.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das Sprachkursmodul SK-4 geht zu 15% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Khatima Bouras-Ostmann, Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büsow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

3. Zweite Islamische Kultursprache (SK-5)

Modulnr.: SK-5	Workload/Credits: 240 Std./8 CP	Semester: 3.-4.	Häufigkeit des Angebots: Beginn jedes WS	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: Sprachkurse: a) Türkisch I oder Persisch I b) Türkisch II oder Persisch II	Kontaktzeit: a) 4 SWS b) 4 SWS	Selbststudium: ca. 160 Std.	Geplante Gruppengröße: Je Sprachkurs ca. 40	
Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
Lernziele (learning outcomes): Mit Abschluss des 1. Kursteiles weisen Studierende grundlegende Lese-, Hör und Sprechfähigkeit im Türkischen oder Persischen nach. Sie können zugleich die morphologischen und syntaktischen Strukturen des Türkischen oder Persischen grundlegend verstehen und einfache Alltagssituationen kommunikativ meistern. Das 2. Fachsemester dient der Wissensvertiefung im Bereich der türkischen oder persischen Morphologie sowie der Erweiterung des Sprachrepertoires. Die Studierenden können einfache Sätze und Texte lesen und übersetzen und eigenständig produktive Kommunikation gestalten.				
Inhalte: Hauptinhalte der beiden Sprachkurse (je 4 SWS) sind die Einführung in die Morphologie und Syntax der türkischen oder persischen Sprache. Die Analyse mit Hilfe kontrastiver Methodik erleichtert hierbei das Verständnis komplexer grammatikalischer Phänomene. Zugleich werden sowohl rezeptive als auch produktive Kenntnisse in der türkischen oder persischen Sprache vermittelt, Vokabelkenntnisse sichergestellt und der grammatische Stoff durch Leseübungen und aktiven Gebrauch verfestigt.				
Lehrformen: Sprachkurse / Übungen				
Prüfungsformen: Die Modulabschlussprüfung besteht in der Klausur am Ende des Kursteils II. Die Modulnote ist identisch mit der Klausurnote.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, erfolgreicher Abschluss der Klausuren in den Teilen I-II (je 90 min).				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des gesamten Moduls ist Voraussetzung für die Anmeldung zur Fachprüfung. Ferner kann der Abschluss als Voraussetzung für die Anmeldung zu Seminaren dienen, in denen die jeweiligen Sprachkenntnisse erforderlich sind.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das Sprachkursmodul SK-5 geht zu 5 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Farideh Jeddi, Prof. Dr. Cornelia Schöck				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

B.A.-Basismodule

1. B.A.-Basismodul »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)

Modulnr.: B I-1	Workload/Credits: 150 Std./5 CP	Semester: 2.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Proseminar	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 120 Std.	Geplante Gruppengröße: a) 100 b) Max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Für das Proseminar: Abschluss des Grundlagenmoduls (G).				
Lernziele (learning outcomes): Das Basismodul vertieft das Wissen und Verstehen der Studierenden im Bereich Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam. Sie können den Frühislam, den Koran und religiöse Richtungen sowie die Glaubens- und Pflichtenlehre entsprechend dem Stand der Fachliteratur kritisch reflektieren und ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch können sie relevante historische, kultur- und religionswissenschaftliche Argumente und Fragestellungen verstehen und auf religiöse Praxis, Frömmigkeit und Mystik im Islam anwenden.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Basismoduls haben Frühislam, Koran und Prophetenüberlieferung zum Gegenstand; ferner die Entwicklung der Glaubens- und Pflichtenlehre und der verschiedenen religiösen Richtungen und die Entwicklung der religiösen, Praxis, Frömmigkeit und Mystik. Die Veranstaltungen vermitteln paradigmatische Einblicke in die Religions- und Geistesgeschichte des Islam, verbunden mit der Einführung in wichtige literarische religiöse, theologische, juristische und philosophische Quellen und in sozial- und kulturwissenschaftliche Zugänge zu religiöser Praxis und Frömmigkeit.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit. Wissens- und Kompetenzerwerb im Proseminar sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am Austausch im Plenum gewährleistet. Im Proseminar steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Für dieses unbenotete Modul ist keine Modulabschlussprüfung vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für die Teilnahme an Hauptseminaren und für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Nicht benotet				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

2. B.A.-Basismodul »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)

Modulnr.: B I-2	Workload/Credits: 150 Std./5 CP	Semester: 2.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Proseminar	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 120 Std.	Geplante Gruppengröße: a) 100 b) Max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Für das Proseminar: Abschluss des Grundlagenmoduls (G).				
Lernziele (learning outcomes): Das Basismodul vertieft das Wissen und Verstehen der Studierenden im Bereich der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte. Sie können die frühe, mittelalterliche und neuere Geschichte des Islam entsprechend dem Stand der Fachliteratur kritisch reflektieren und ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Ebenso können wichtige literarische und außerliterarische historische Quellen benennen. Auch können relevante historische, kultur- und sozialwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen verstehen und auf die ältere und neuere Geschichte islamischer Staaten und Gemeinschaften anwenden.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Basismoduls behandeln die Geschichte des Frühislam sowie des islamischen Mittelalters und der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie vermitteln einen Überblick über die geographischen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen der islamischen Welt (mit Vertiefung regionaler Schwerpunkte). Die Veranstaltungen vermitteln paradigmatische Einblicke in die Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam, verbunden mit der Einführung in wichtige literarische und außerliterarische Quellen sowie in die relevanten Theorien und Methoden ihrer Auswertung und Interpretation.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am Austausch im Plenum gewährleistet. Im Proseminar steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Für dieses unbenotete Modul ist keine Modulabschlussprüfung vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für die Teilnahme an Hauptseminaren und für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Nicht benotet				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

3. B.A.-Basismodul »Literaturwissenschaft« (0-1)

Modulnr.: B O-1	Workload/Credits: 150 Std./5 CP	Semester: 2.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Proseminar	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 120 Std.	Geplante Gruppengröße: a) 100 b) Max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Für das Proseminar: Abschluss des Grundlagenmoduls (G).				
Lernziele (learning outcomes): Das Basismodul vertieft das Wissen und Verstehen der Studierenden im Bereich der Literatur des Arabischen sowie einer weiteren islamischen Kultursprache. Sie können Entwicklungsphasen und die wichtigsten Autoren benennen sowie exemplarische Werke aus den Hauptepochen dieser Literaturen entsprechend dem Stand der Fachliteratur kritisch reflektieren und ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch können sie relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen verstehen und auf die arabische Literatur, bzw. die Literatur anderer islamischer Kultursprachen anwenden.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Basismoduls behandeln die Entwicklung und die wichtigsten Autoren der arabischen Literatur sowie der Literatur einer weiteren islamischen Kultursprache, mit ihrer Entstehungs-, Wirkungs- und Überlieferungsgeschichte. Die Veranstaltungen vermitteln paradigmatische Einblicke in die verschiedenen Gattungen und Werke der arabischen Literatur, in die Geschichte der einheimischen Literaturwissenschaft und Rhetorik sowie in methodische Zugänge zu Produktion und Rezeption der arabischen und anderer orientalischen Literaturen.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am Austausch im Plenum gewährleistet. Im Proseminar steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Für dieses unbenotete Modul ist keine Modulabschlussprüfung vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für die Teilnahme an Hauptseminaren und für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Nicht benotet				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

4. B.A.-Basismodul »Geschichte arabisch-islamischen Wissenschaften« (0-2)

Modulnr.: B O-2	Workload/Credits: 150 Std./5 CP	Semester: 2.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Proseminar	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 120 Std.	Geplante Gruppengröße: a) 100 b) Max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Für das Proseminar: Für das Proseminar: Abschluss des Grundlagenmoduls (G).				
Lernziele (learning outcomes): Das Basismodul vertieft das Wissen und Verstehen der Studierenden im Bereich Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften. Sie können die verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen dieser Wissenschaften entsprechend dem Stand der Fachliteratur kritisch reflektieren und ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch können sie relevante historische, kultur- und wissenschaftsgeschichtliche Argumente und Fragestellungen verstehen und auf die islamisch-arabische Wissenschaftstradition anwenden.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Basismoduls behandeln die verschiedenen Disziplinen der arabisch-islamischen Wissenschaftstradition. Die Veranstaltungen vermitteln paradigmatische Einblicke in die Wissenschaftsgeschichte der islamischen Welt, verbunden mit der Einführung in wichtige literarische theologische, juristische, sprachwissenschaftliche und philosophische Quellen und in historische, sozial- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur arabisch-islamischen Wissenschaftsgeschichte.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am Austausch im Plenum gewährleistet. Im Proseminar steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Für dieses unbenotete Modul ist keine Modulabschlussprüfung vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Proseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für die Teilnahme an Hauptseminaren und für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Nicht benotet				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

5. B.A.-Basismodul »Sprachwissenschaft« (S)

Modulnr.: B S	Workload/Credits: 150 Std./5 CP	Semester: 2.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Proseminar	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 120 Std.	Geplante Gruppengröße: a) 100 b) Max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Für das Proseminar: Abschluss des Grundlagenmoduls (G).				
Lernziele (learning outcomes): Das Basismodul vertieft diverse sprachwissenschaftliche Aspekte der islamischen Kultursprachen (Arabisch, Persisch, Türkisch u.a.). Die Studierenden können die Grammatik und Sprachgeschichte der islamischen Kultursprachen und ihrer Dialekte kritisch reflektieren und ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch können sie relevante sprachwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen verstehen und auf die islamischen Kultursprachen anwenden.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Basismoduls behandeln Sprachgeschichte, Morphologie, Syntax und Semantik der islamischen Kultursprachen (Arabisch, Persisch, Türkisch u.a.). Die Veranstaltungen vermitteln paradigmatische Einblicke in die Sprachgeschichte und die Geschichte der Sprachwissenschaft der islamischen Kultursprachen und ihrer Dialektformen, verbunden mit der Einführung in wichtige sprachwissenschaftliche und philologische Quellen und in sprachwissenschaftliche Zugänge.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am Austausch im Plenum gewährleistet. Im Proseminar steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit im Proseminar mit ein.				
Prüfungsformen: Für dieses unbenotete Modul ist keine Modulabschlussprüfung vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Proseminar regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für die Teilnahme an Hauptseminaren und für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Nicht benotet				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

B.A.-Vertiefungsmodule 1

1. B.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)

Modulnr.: V-1 I-1	Workload/Credits: 240 St. / 8 CP	Semester: 3.-4..	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Übung b) Proseminar mit Hausarbeit	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: a) max. 25-30 b) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung und am Proseminar (an das die Modulabschlussprüfung gebunden ist) ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-3 (Arabisch III), des Grundlagenmoduls und des Basismoduls. Die Teilnahme an einem Proseminar und an einer Übung ist in der Regel ab dem 4. Fachsemester möglich.				
Lernziele (learning outcomes): Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der religiösen Lehre und Praxis im Islam vermittelt. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden Darstellungen. Mit der im Proseminar zu erstellenden Hausarbeit gestalten sie selbständig einen weiterführenden Lernprozess und weisen den Erwerb der instrumentellen und systemischen Kompetenzen zur Anwendung des erworbenen Wissens und zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter fachlicher Urteile nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen Frühislam, Koran und Propheten-Überlieferung, ferner zur Entwicklung der Glaubens- und Pflichtenlehre und zu den verschiedenen religiösen Richtungen und zur Entwicklung der religiöse, Praxis, Frömmigkeit und Mystik erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur Religions- und Geistesgeschichte des Islam, zu wichtigen literarischen religiösen, theologischen, juristischen und philosophischen Quellen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung religiöser Praxis und Frömmigkeit.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Proseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Im Proseminar und in der Übung steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer benoteten schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Übung und Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, schriftliche Hausarbeit im Proseminar (12-15 Seiten).				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls berechtigt zur Anmeldung zum Fachkompetenzmodul (FKM)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 15 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

2. B.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)

Modulnr.: V-1 I-2	Workload/Credits: 240 St. / 8 CP	Semester: 3.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Übung b) Proseminar mit Hausarbeit	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: a) max. 25-30 b) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung und am Proseminar (an das die Modulabschlussprüfung gebunden ist) ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-3 (Arabisch III), des Grundlagenmoduls und des Basismoduls. Die Teilnahme an einem Proseminar und an einer Übung ist in der Regel ab dem 4. Fachsemester möglich.				
Lernziele (learning outcomes): Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam vermittelt. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden Darstellungen. Mit der im Proseminar zu erstellenden Hausarbeit gestalten sie selbständig einen weiterführenden Lernprozess und weisen den Erwerb der instrumentellen und systemischen Kompetenzen zur Anwendung des erworbenen Wissens und zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter fachlicher Urteile nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam für verschiedenen Epochen und Regionen erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen Entwicklung islamischer Staaten und Gemeinschaften, zu wichtigen historischen Quellengattungen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung historischer Prozesse im Bereich der islamischen Geschichte.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Proseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Im Proseminar und in der Übung steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer benoteten schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Übung und Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, schriftliche Hausarbeit im Proseminar (12-15 Seiten).				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls berechtigt zur Anmeldung zum Fachkompetenzmodul (FKM)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 15 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

3. B.A.-Vertiefungsmodul 1 »Literaturwissenschaft« (0-1)

Modulnr.: V-1 O-1	Workload/Credits: 240 St. / 8 CP	Semester: 3.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Übung b) Proseminar mit Hausarbeit	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: a) max. 25-30 b) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung und am Proseminar (an das die Modulabschlussprüfung gebunden ist) ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-3 (Arabisch III), des Grundlagenmoduls und des Basismoduls. Die Teilnahme an einem Proseminar und an einer Übung ist in der Regel ab dem 4. Fachsemester möglich.				
Lernziele (learning outcomes): Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der Literaturwissenschaft des Arabischen und einer weiteren islamischen Kultursprache vermittelt. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden Darstellungen. Mit der im Proseminar zu erstellenden Hausarbeit gestalten sie selbständig einen weiterführenden Lernprozess und weisen den Erwerb der instrumentellen und systemischen Kompetenzen zur Anwendung des erworbenen Wissens und zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter fachlicher Urteile nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zur Entwicklung und wichtigsten Autoren der arabischen Literatur sowie der Literatur einer weiteren islamischen Kultursprache, mit ihrer Entstehungs-, Wirkungs- und Überlieferungsgeschichte. Die Veranstaltungen vermitteln systematische Einblicke in die verschiedenen Gattungen und Werke der arabischen Literatur, in die Geschichte der einheimischen Literaturwissenschaft und Rhetorik und erweitern die methodische Zugänge zu Produktion und Rezeption der arabischen und anderer orientalischen Literaturen.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Proseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Im Proseminar und in der Übung steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer benoteten schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Übung und Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, schriftliche Hausarbeit im Proseminar (12-15 Seiten).				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls berechtigt zur Anmeldung zum Fachkompetenzmodul (FKM)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 15 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

**4. B.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften«
(0-2)**

Modulnr.: V-1 O-2	Workload/Credits: 240 St. / 8 CP	Semester: 3.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Übung b) Proseminar mit Hausarbeit	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: a) max. 25-30 b) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung und am Proseminar (an das die Modulabschlussprüfung gebunden ist) ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-3 (Arabisch III), des Grundlagenmoduls und des Basismoduls. Die Teilnahme an einem Proseminar und an einer Übung ist in der Regel ab dem 4. Fachsemester möglich.				
Lernziele (learning outcomes): Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der verschiedenen Disziplinen der arabisch-islamischen Wissenschaftstradition vermittelt. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden Darstellungen. Mit der im Proseminar zu erstellenden Hausarbeit gestalten sie selbständig einen weiterführenden Lernprozess und weisen den Erwerb der instrumentellen und systemischen Kompetenzen zur Anwendung des erworbenen Wissens und zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter fachlicher Urteile nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu den verschiedenen Disziplinen der arabisch-islamischen Wissenschaftstradition. Sie vermitteln paradigmatische und systematische Einblicke in die Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte der islamischen Welt, verbunden mit dem vertieften Studium wichtiger literarischer, theologischer, juristischer, sprachwissenschaftlicher und philosophischer Quellen, und sie vertiefen und erweitern die historischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Zugänge zur arabisch-islamischen Wissenschaftsgeschichte.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Proseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Im Proseminar und in der Übung steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer benoteten schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Übung und Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, schriftliche Hausarbeit im Proseminar (12-15 Seiten).				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls berechtigt zur Anmeldung zum Fachkompetenzmodul (FKM)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 15 % in die Fachnote ein				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

5. B.A.-Vertiefungsmodul 1 »Sprachwissenschaft« (S)

Modulnr.: V-1 S	Workload/Credits: 240 St. / 8 CP	Semester: 3.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Übung b) Proseminar mit Hausarbeit	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: a) max. 25-30 b) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung und am Proseminar (an das die Modulabschlussprüfung gebunden ist) ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-3 (Arabisch III), des Grundlagenmoduls und des Basismoduls. Die Teilnahme an einem Proseminar und an einer Übung ist in der Regel ab dem 4. Fachsemester möglich.				
Lernziele (learning outcomes): Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten sprachwissenschaftlichen Theorien, Prinzipien und Methoden unter besonderer Berücksichtigung sprachwissenschaftlicher Aspekte der islamischen Kultursprachen (Arabisch, Persisch, Türkisch u.a.) vermittelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden Darstellungen. Mit der im Proseminar zu erstellenden Hausarbeit gestalten sie selbständig einen weiterführenden Lernprozess und weisen den Erwerb der instrumentellen und systemischen Kompetenzen zur Anwendung des erworbenen Wissens und zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter fachlicher Urteile nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu Sprachgeschichte, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexik der islamischen Kultursprachen und zur Geschichte der einheimischen Sprachwissenschaft. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und paradigmatische Einblicke in die Sprachgeschichte und Geschichte der Sprachwissenschaft der islamischen Kultursprachen, verbunden mit dem vertieften Studium wichtiger sprachwissenschaftlicher und philologischer Quellen. Sie vertiefen und erweitern die Kenntnis sprachwissenschaftlicher Theorien und Methoden und ihre Anwendung auf die islamischen Kultursprachen und ihre Dialektformen.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Proseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Im Proseminar und in der Übung steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer benoteten schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Übung und Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, schriftliche Hausarbeit im Proseminar (12-15 Seiten).				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls berechtigt zur Anmeldung zum Fachkompetenzmodul (FKM)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 15 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

B.A.-Vertiefungsmodule 2

1. B.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)

Modulnr.: V-2 I-1	Workload/Credits: 300 St. / 10 CP	Semester: 4.-5.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Übung b) Hauptseminar	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: a) max. 25-30 b) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einer Übung ist in der Regel möglich ab dem 4. Fachsemester, an einem Hauptseminar mit Anbindung der Modulabschlussprüfung ab dem 5. Fachsemester. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Übung ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-3, des Grundlagenmoduls und des Basismoduls. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-4, des Grundlagenmoduls und des Basismoduls.				
Lernziele (learning outcomes): Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der religiösen Lehre und Praxis im Islam vermittelt. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit gestalten sie selbständig einen vertieften Lernprozess, der an den Forschungsstand des Faches heranführt und weisen den Erwerb der instrumentellen und systemischen Kompetenzen zur vertieften Anwendung des erworbenen Wissens, zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter fachlicher Urteile und zum Erstellen größerer wissenschaftlicher Texte auf dem aktuellen Stand des Faches nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen Frühislam, Koran und Propheten-Überlieferung, ferner zur Entwicklung der Glaubens- und Pflichtenlehre und zu den verschiedenen religiösen Richtungen und zur Entwicklung der religiöse, Praxis, Frömmigkeit und Mystik erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur Religions- und Geistesgeschichte des Islam, zu wichtigen literarischen religiösen, theologischen, juristischen und philosophischen Quellen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung religiöser Praxis und Frömmigkeit.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Im Pro- und Hauptseminar steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer benoteten schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Übung und Hauptseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (20-25 Seiten).				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls berechtigt zur Anmeldung zum Fachkompetenzmodul (FKM)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

2. B.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)

Modulnr.: V-2 I-2	Workload/Credits: 300 St. / 10 CP	Semester: 4.-5.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Übung b) Hauptseminar	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: a) max. 25-30 b) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einer Übung ist in der Regel möglich ab dem 4. Fachsemester, an einem Hauptseminar mit Anbindung der Modulabschlussprüfung ab dem 5. Fachsemester. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Übung ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-3, des Grundlagenmoduls und des Basismoduls. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-4, des Grundlagenmoduls und des Basismoduls.				
Lernziele (learning outcomes): Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der Geschichte-, Kultur- und Sozialgeschichte im Islam vermittelt. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit gestalten sie selbständig einen vertieften Lernprozess, der an den Forschungsstand des Faches heranführt und weisen den Erwerb der instrumentellen und systemischen Kompetenzen zur vertieften Anwendung des erworbenen Wissens, zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter fachlicher Urteile und zum Erstellen größerer wissenschaftlicher Texte auf dem aktuellen Stand des Faches nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam für verschiedenen Epochen und Regionen erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen Entwicklung islamischer Staaten und Gemeinschaften, zu wichtigen historischen Quellengattungen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung historischer Prozesse im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Im Pro- und Hauptseminar steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer benoteten schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Übung und Hauptseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (20-25 Seiten).				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls berechtigt zur Anmeldung zum Fachkompetenzmodul (FKM)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

3. B.A.-Vertiefungsmodul 2 »Literaturwissenschaft« (0-1)

Modulnr.: V-2 I-1	Workload/Credits: 300 St. / 10 CP	Semester: 4.-5.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Übung b) Hauptseminar	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: a) max. 25-30 b) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einer Übung ist in der Regel möglich ab dem 4. Fachsemester, an einem Hauptseminar mit Anbindung der Modulabschlussprüfung ab dem 5. Fachsemester. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Übung ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-3, des Grundlagenmoduls und des Basismoduls. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-4, des Grundlagenmoduls und des Basismoduls.				
Lernziele (learning outcomes): Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der Literaturwissenschaft des Arabischen sowie einer weiteren islamischen Kultursprache vermittelt. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit gestalten sie selbständig einen vertieften Lernprozess, der an den Forschungsstand des Faches heranführt und weisen den Erwerb der instrumentellen und systemischen Kompetenzen zur vertieften Anwendung des erworbenen Wissens, zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter fachlicher Urteile und zum Erstellen größerer wissenschaftlicher Texte auf dem aktuellen Stand des Faches nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zur Entwicklung und wichtigsten Autoren der arabischen Literatur sowie der Literatur einer weiteren islamischen Kultursprache, mit ihrer Entstehungs-, Wirkungs- und Überlieferungsgeschichte. Die Veranstaltungen vertiefen den systematischen Zugang zu verschiedenen Gattungen und Werke der arabischen Literatur, zur Geschichte der einheimischen Literaturwissenschaft und Rhetorik und erweitern die methodische Zugänge zu Produktion und Rezeption der arabischen und anderer orientalischen Literaturen				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Im Pro- und Hauptseminar steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer benoteten schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Übung und Hauptseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (20-25 Seiten).				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls berechtigt zur Anmeldung zum Fachkompetenzmodul (FKM)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

4. B.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (0-2)

Modulnr.: V-2 O-2	Workload/Credits: 300 St. / 10 CP	Semester: 4.-5.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Übung b) Hauptseminar	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: a) max. 25-30 b) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einer Übung ist in der Regel möglich ab dem 4. Fachsemester, an einem Hauptseminar mit Anbindung der Modulabschlussprüfung ab dem 5. Fachsemester. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Übung ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-3, des Grundlagenmoduls und des Basismoduls. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-4, des Grundlagenmoduls und des Basismoduls.				
Lernziele (learning outcomes): Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften vermittelt. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit gestalten sie selbständig einen vertieften Lernprozess, der an den Forschungsstand des Faches heranzuführt und weisen den Erwerb der instrumentellen und systemischen Kompetenzen zur vertieften Anwendung des erworbenen Wissens, zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter fachlicher Urteile und zum Erstellen größerer wissenschaftlicher Texte auf dem aktuellen Stand des Faches nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu den verschiedenen Disziplinen der arabisch-islamischen Wissenschaftstradition und zur Biographie ihrer prominenten Vertreter. Sie vermitteln paradigmatische und systematische Einblicke in die Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte der islamischen Welt, verbunden mit dem vertieften Studium wichtiger literarischer, theologischer, juristischer, sprachwissenschaftlicher und philosophischer Quellen, und sie systematisieren die historischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Zugänge zur arabisch-islamischen Wissenschaftsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Im Pro- und Hauptseminar steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer benoteten schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Übung und Hauptseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (20-25 Seiten).				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls berechtigt zur Anmeldung zum Fachkompetenzmodul (FKM)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

5. B.A.-Vertiefungsmodul 2 »Sprachwissenschaft« (S)

Modulnr.: V-2 S	Workload/Credits: 300 St. / 10 CP	Semester: 4.-5.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Übung b) Hauptseminar	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: a) max. 25-30 b) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einer Übung ist in der Regel möglich ab dem 4. Fachsemester, an einem Hauptseminar mit Anbindung der Modulabschlussprüfung ab dem 5. Fachsemester. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Übung ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-3, des Grundlagenmoduls und des Basismoduls. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachkursmoduls SK-4, des Grundlagenmoduls und des Basismoduls.				
Lernziele (learning outcomes): Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten sprachwissenschaftlichen Theorien, Prinzipien und Methoden unter besonderer Berücksichtigung sprachwissenschaftlicher Aspekte der islamischen Kultursprachen (Arabisch, Persisch, Türkisch u.a.) vermittelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden Darstellungen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit gestalten sie selbständig einen weiterführenden Lernprozess und weisen den Erwerb der instrumentellen und systemischen Kompetenzen zur Anwendung des erworbenen Wissens und zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter fachlicher Urteile nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu Sprachgeschichte, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexik der islamischen Kultursprachen und zur Geschichte der einheimischen Sprachwissenschaft. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und paradigmatische Einblicke in die Sprachgeschichte und Geschichte der Sprachwissenschaft der islamischen Kultursprachen, verbunden mit dem vertieften Studium wichtiger sprachwissenschaftlicher und philologischer Quellen. Sie vertiefen und erweitern die Kenntnis sprachwissenschaftlicher Theorien und Methoden und ihre Anwendung auf die islamischen Kultursprachen und ihre Dialektformen.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Im Pro- und Hauptseminar steht die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer benoteten schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Übung und Hauptseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben, schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (20-25 Seiten).				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls berechtigt zur Anmeldung zum Fachkompetenzmodul (FKM)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

B.A.-Fachkompetenzmodul (FKM)

Modulnr.: FKM (B.A.)	Workload/Credits: 180 Std. / 6 CP	Semester: 6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: s. Workload
Lehrveranstaltungen: n/a	Kontaktzeit: 30 Minuten	Selbststudium: 180 Std.	Geplante Gruppengröße: 1	
Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis von <ul style="list-style-type: none"> – Sprachnachweisen gemäß § 4 der Fachspezifischen Bestimmungen, – 48 CP im Studienfach Orientalistik/Islamwissenschaft – 20 CP im Optionalbereich – Abschluss des Sprachkursmodules SK-4 – einem abgeschlossenen prüfungsrelevanten Modul (VM-1 oder VM-2) 				
Lernziele (learning outcomes): Mit dem Ablegen der mündlichen Prüfung im Fachkompetenzmodul erfolgt der Nachweis der im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den mündlichen wissenschaftlichen Diskurs- und Präsentationsformen.				
Inhalte: Gegenstand der mündlichen Prüfung sind zwei hinreichend unterschiedliche Themen aus einem Gebiet oder mehreren Gebieten der Orientalistik/Islamwissenschaft sowie ein arabischer Text. Diese Themen können nach Absprache mit dem Prüfer oder der Prüferin frei gewählt werden.				
Lehrformen: –				
Prüfungsformen: mündliche Abschlussprüfung (30 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: –				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 40 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: alle für den B.A. Prüfungsberechtigten – Prüferin/Prüfer des Abschlussmoduls dürfen nicht identisch mit der Themenstellerin/dem Themensteller der B.A.-Arbeit sein				
Sonstige Informationen:				

Abschlussmodul «B.A.-Arbeit»

Modulnr.:	Workload/Credits: 240 Std. / 8 CP	Semester: 6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 6 Wochen
Lehrveranstaltungen: n/a	Kontaktzeit:	Selbststudium: 240 Std.	Geplante Gruppengröße:	
Teilnahmevoraussetzungen: a) im Falle der nicht-letzten Prüfungsleistung im B.A.-Studium: Nachweis von 46 CP im Fachstudium, 20 CP im Optionalbereich und 1 abgeschlossenen prüfungsrelevanten Moduls b) im Falle der letzten Prüfungsleistung im B.A.-Studium: Nachweis aller Studien- und Prüfungsleistungen in beiden Fächern und im Optionalbereich				
Lernziele (learning outcomes): Mit der Abfassung der B.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen. Vgl. dazu §21 (1) der GPO 2016: „Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.“				
Inhalte: Der Gegenstand der B.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.				
Lehrformen: –				
Prüfungsformen: schriftliche Arbeit im Umfang von 30 Seiten (à 2400 Zeichen)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: –				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der B.A.-Arbeit geht zu 20 % in die Abschlussnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: alle für den B.A. Prüfungsberechtigten				
Sonstige Informationen: Vgl. GPO vom 21.10.2016 §§ 19-24 Handreichungen zum Verfassen der B.A.-Arbeit finden sich unter www.rub.de/orient/student				

8. Modulbeschreibungen 1-Fach-M.A.-Studiengang Orientalistik / Islamwissenschaft

1-Fach-M.A.-Basismodule

1. M.A.-Basismodul »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)

Modulnr.: MA B I-1	Workload/Credits: 360 Std./12 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit + c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 280 Std. (außerhalb des Erwerbs eines benoteten Leistungsnachweises)	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis des Frühislam, des Koran und religiöser Richtungen sowie der Glaubens- und Pflichtenlehre entsprechend dem Stand der Fachliteratur und können ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und religionswissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf religiöse Praxis, Frömmigkeit und Mystik im Islam anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zur Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam auf einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ein auf der Basis des B.A. erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Basismoduls haben Frühislam, Koran und Propheten-Überlieferung zum Gegenstand; ferner die Entwicklung der Glaubens- und Pflichtenlehre und der verschiedenen religiösen Richtungen und die Entwicklung der religiösen Praxis, Frömmigkeit und Mystik. Die Veranstaltungen vermitteln paradigmatische Einblicke in die Religions- und Geistesgeschichte des Islam, verbunden mit dem vertieften und erweiterten Zugang zu wichtigen literarischen religiösen, theologischen, juristischen und philosophischen Quellen und zur sozial- und kulturwissenschaftliche Untersuchung religiöser Praxis und Frömmigkeit.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und dem Hauptseminar sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In der Übung und in dem Hauptseminar steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser beiden Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Für dieses Modul ist keine Modulabschlussprüfung vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminar und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Dazu gehört auch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zum Hauptseminar. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote des Basismoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

2. M.A.-Basismodul »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)

Modulnr.: MA B I-2	Workload/Credits: 360 Std./12 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit + c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 280 Std. (außerhalb des Erwerbs eines benoteten Leistungsnachweises)	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam sowie der Zeitgeschichte, Kultur und Landeskunde der Gegenwart der islamischen Welt werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der geographischen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen und über die materielle Kultur des Vorderen Orients und Nordafrikas und ausgewählter Schwerpunktgebiete der islamischen Welt entsprechend dem Stand der Fachliteratur und können ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und sozialgeschichtliche sowie zeitgeschichtliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die islamische Geschichte und Zeitgeschichte anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zur Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ein auf der Basis des B.A. erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Zeitgeschichte erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung islamischer Staaten und Gemeinschaften, zu wichtigen historischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung historischer Prozesse im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und im Hauptseminar sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In der Übung und in dem Hauptseminar steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser beiden Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Für dieses Modul ist keine Modulabschlussprüfung vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminar und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Dazu gehört auch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zum Hauptseminar. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote des Basismoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

3. M.A.-Basismodul »Literaturwissenschaft« (0-1)

Modulnr.: MA B O-1	Workload/Credits: 360 Std./12 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit + c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 280 Std. (außerhalb des Erwerbs eines benoteten Leistungsnachweises)	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich der systematischen Literaturwissenschaft, Literaturgeschichte und Literatursoziologie des Arabischen und einer anderen islamischen Kultursprache sowie der Geschichte der einheimischen Literaturwissenschaft werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der Entwicklungsphasen und der wichtigsten Autoren sowie exemplarischer Werke dieser Literaturen entsprechend dem Stand der Fachliteratur und können ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf orientalische Literaturen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können im Bereich der Literaturwissenschaft der genannten Sprachen auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ein auf der Basis des B.A. erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Literaturwissenschaft des Arabischen und einer weiteren islamischen Kultursprache für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Gegenwart erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung der genannten Literaturen, zu wichtigen literarischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur literatursoziologischen und kulturwissenschaftlichen Untersuchung der genannten Literaturen im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der einheimischen philologischen und literaturwissenschaftlichen Tradition und der Rezeptionsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und im Hauptseminar sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In der Übung und in dem Hauptseminar steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser beiden Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Für dieses Modul ist keine Modulabschlussprüfung vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminar und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Dazu gehört auch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zum Hauptseminar. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote des Basismoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

4. M.A.-Basismodul »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (0-2)

Modulnr.: MA B O-2	Workload/Credits: 360 Std./12 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit + c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 280 Std. (außerhalb des Erwerbs eines benoteten Leistungsnachweises)	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich der Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaftsdisziplinen werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der Entwicklungsphasen und der wichtigsten Autoren sowie exemplarischer Werke dieser Disziplinen entsprechend dem Stand der Fachliteratur und können ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literatur- und wissenschaftsgeschichtliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die arabisch-islamischen Wissenschaften anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können in diesem Bereich auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ein auf der Basis des B.A. erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu den verschiedenen Disziplinen der arabisch-islamischen Wissenschaftstradition, zu ihrer Geschichte und ihren Transformationen bis in die Gegenwart und zur Biographik ihrer prominenten Vertreter. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln sie paradigmatische und systematische Einblicke in die Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte der islamischen Welt, verbunden mit dem vertieften Studium des Handschriftenwesens sowie wichtiger literarischer, theologischer, juristischer, sprachwissenschaftlicher und philosophischer Quellen, und sie systematisieren die historischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Zugänge zur arabisch-islamischen Wissenschaftsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und im Hauptseminar sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In der Übung und in dem Hauptseminar steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser beiden Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Für dieses Modul ist keine Modulabschlussprüfung vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminar und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Dazu gehört auch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zum Hauptseminar. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote des Basismoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

5. M.A.-Basismodul »Sprachwissenschaft« (S)

Modulnr.: MA B S	Workload/Credits: 360 Std./12 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit + c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 280 Std. (außerhalb des Erwerbs eines benoteten Leistungsnachweises)	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Das im B.A.-Studium erworbene Wissen über sprachwissenschaftliche Aspekte der islamischen Kultursprachen (Arabisch, Persisch, Türkisch u.a.) in Vergangenheit und Gegenwart sowie der einheimischen grammatischen und lexikographischen Tradition wird auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der Entwicklungsphasen der islamischen Kultursprachen und der einheimischen sprachwissenschaftlichen Tradition entsprechend dem Stand der Fachliteratur und können ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante sprachwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die islamischen Kultursprachen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständig Wissen und Können im Bereich der Sprachwissenschaft auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ein auf der Basis des B.A. erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu Sprachgeschichte, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexik der islamischen Kultursprachen und ihrer Dialektformen in Vergangenheit und Gegenwart und zur Geschichte der einheimischen Sprachwissenschaft. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln die Veranstaltungen systematische und paradigmatische Einblicke in die Sprachgeschichte und Geschichte der Sprachwissenschaft der islamischen Kultursprachen, verbunden mit dem vertieften Studium wichtiger sprachwissenschaftlicher und philologischer Quellen. Sie vertiefen und erweitern die Kenntnis sprachwissenschaftlicher Theorien und Methoden und ihre Anwendung auf die verschiedenen islamischen Kultursprachen und ihre Dialektformen.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und im Hauptseminar sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In der Übung und in dem Hauptseminar steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser beiden Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Für dieses Modul ist keine Modulabschlussprüfung vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminar und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Dazu gehört auch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit zum Hauptseminar. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote des Basismoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

1-Fach-M.A.-Vertiefungsmodule 1

1. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)

Modulnr.: MA V-1 I-1	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS d) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30 d) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der religiösen Lehre und Praxis im Islam wird weiter entwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und religionswissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf religiöse Praxis, Frömmigkeit und Mystik im Islam anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich Wissen und Analysefähigkeit zur Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam auf einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien auf der Basis der Quellensprachen kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen Frühislam, Koran und Propheten-Überlieferung, ferner zur Entwicklung der Glaubens- und Pflichtenlehre und zu den verschiedenen religiösen Richtungen und zur Entwicklung der religiösen, Praxis, Frömmigkeit und Mystik über das B.A.-Niveau hinaus erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur Religions- und Geistesgeschichte des Islam, zu wichtigen literarischen religiösen, theologischen, juristischen und philosophischen Quellen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung religiöser Praxis und Frömmigkeit.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote:				

Die Modulnote geht 10% in die M.A.-Note ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

2. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)

Modulnr.: MA V-1 I-2	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS d) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30 d) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam sowie der Zeitgeschichte, Kultur und Landeskunde der Gegenwart der islamischen Welt werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte im Islam sowie der geographischen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen und über die materielle Kultur des Vorderen Orients und Nordafrikas und ausgewählter Schwerpunktgebiete der islamischen Welt wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und sozialgeschichtliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf Geschichte, Kultur- und Sozial- und Zeitgeschichte der islamischen Welt anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zur Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam auf der Basis der Quellensprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Zeitgeschichte erweitern und vertiefen. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln die Veranstaltungen systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung islamischer Staaten und Gemeinschaften, zu wichtigen historischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung historischer Prozesse im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				

Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 10% in die M.A.-Note ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus

3. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Literaturwissenschaft« (0-1)

Modulnr.: MA V-1 O-1	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS d) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30 d) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Bereich der systematischen Literaturwissenschaft, Literaturgeschichte und Literatursoziologie des Arabischen und einer anderen islamischen Kultursprache sowie der Geschichte der einheimischen Literaturwissenschaft werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden sowie der Entwicklungsphasen und der wichtigsten Autoren sowie exemplarischer Werke der genannten Literaturen wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Literaturen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zu den genannten Literaturen auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Literaturwissenschaft des Arabischen und einer weiteren islamischen Kultursprache für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Gegenwart erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung der genannten Literaturen, zu wichtigen literarischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur literatursoziologischen und kulturwissenschaftlichen Untersuchung der genannten Literaturen im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der einheimischen philologischen und literaturwissenschaftlichen Tradition und der Rezeptionsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.

Verwendung des Moduls:

Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Modulnote geht zu 10% in die M.A.-Note ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

**4. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften«
(0-2)**

Modulnr.: MA V-1 O-2	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS d) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30 d) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich der Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaftsdisziplinen werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden dieser Disziplinen, ihrer Entwicklungsphasen und wichtigsten Autoren sowie ihrer Hauptwerke wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Disziplinen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zu den genannten Wissenschaften auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu den verschiedenen Disziplinen der arabisch-islamischen Wissenschaftstradition, zu ihrer Geschichte und ihren Transformationen bis in die Gegenwart und zur Biographik ihrer prominenten Vertreter. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln sie paradigmatische und systematische Einblicke in die Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte der islamischen Welt, verbunden mit dem vertieften Studium des Handschriftenwesens sowie wichtiger literarischer, theologischer, juristischer, sprachwissenschaftlicher und philosophischer Quellen, und sie systematisieren die historischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Zugänge zur arabisch-islamischen Wissenschaftsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 10 % in die M.A.-Note ein.				

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

5. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Sprachwissenschaft« (S)

Modulnr.: MA V-1 S	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS d) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30 d) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Das im B.A.-Studium erworbene Wissen über sprachwissenschaftliche Aspekte der islamischen Kultursprachen (Arabisch, Persisch, Türkisch u.a.) und ihrer Dialektformen in Vergangenheit und Gegenwart sowie der einheimischen grammatischen und lexikographischen Tradition werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Sprachwissenschaft (unter besonderer Berücksichtigung der islamischen Kultursprachen), ihrer Entwicklungsphasen und wichtigsten Autoren sowie ihrer Hauptwerke wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Disziplinen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständig Wissen und Können zur Sprachwissenschaft auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu Sprachgeschichte, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexik der islamischen Kultursprachen und ihrer Dialektformen in Vergangenheit und Gegenwart und zur Geschichte der einheimischen Sprachwissenschaft. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln die Veranstaltungen systematische und paradigmatische Einblicke in die Sprachgeschichte und Geschichte der Sprachwissenschaft der islamischen Kultursprachen, verbunden mit dem vertieften Studium wichtiger sprachwissenschaftlicher und philologischer Quellen. Sie vertiefen und erweitern die Kenntnis sprachwissenschaftlicher Theorien und Methoden und ihre Anwendung auf die islamischen Kultursprachen und ihrer Dialektformen.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 10 % in die M.A.-Note ein.				

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

1-Fach-M.A.-Vertiefungsmodule 2

1. M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)

Modulnr.: MA V-2 I-1	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 2.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS c) 2SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: Vorlesung: ca. 100 Seminar/Übung: max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der religiösen Lehre und Praxis im Islam wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und religionswissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf religiöse Praxis, Frömmigkeit und Mystik im Islam anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich Wissen und Analysefähigkeit zur Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam auf einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien auf der Basis der Quellsprachen kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen Frühislam, Koran und Propheten-Überlieferung, ferner zur Entwicklung der Glaubens- und Pflichtenlehre und zu den verschiedenen religiösen Richtungen und zur Entwicklung der religiösen Praxis, Frömmigkeit und Mystik über das B.A.-Niveau hinaus erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur Religions- und Geistesgeschichte des Islam, zu wichtigen literarischen religiösen, theologischen, juristischen und philosophischen Quellen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung religiöser Praxis und Frömmigkeit.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote:				

Die Modulnote geht zu 10 % in die M.A.-Note ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Geschäftsführende(r) Assistent(in), hauptamtlich Lehrende des Seminars

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

2. M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)

Modulnr.: MA V-2 I-2	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS c) 2SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: Vorlesung: ca. 100 Seminar/Übung: max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im im Bereich Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam sowie der Zeitgeschichte, Kultur und Landeskunde der Gegenwart der islamischen Welt werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte im Islam sowie der geographischen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen und über die materielle Kultur des Vorderen Orients und Nordafrikas und ausgewählter Schwerpunktgebiete der islamischen Welt wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und sozialgeschichtliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf Geschichte, Kultur- und Sozial- und Zeitgeschichte der islamischen Welt anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zur Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Zeitgeschichte erweitern und vertiefen. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln die Veranstaltungen systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung islamischer Staaten und Gemeinschaften, zu wichtigen historischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung historischer Prozesse im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote:				

Die Modulnote geht zu 10 % in die M.A.-Note ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

3. M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Literaturwissenschaft« (0-1)

Modulnr.: MA V-2 O-1	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS c) 2SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: Vorlesung: ca. 100 Seminar/Übung: max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Bereich der systematischen Literaturwissenschaft, Literaturgeschichte und Literatursoziologie des Arabischen und einer anderen islamischen Kultursprache sowie der Geschichte der einheimischen Literaturwissenschaft werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden sowie der Entwicklungsphasen und der wichtigsten Autoren sowie exemplarischer Werke der genannten Literaturen wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Literaturen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zu den genannten Literaturen auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Literaturwissenschaft des Arabischen und einer weiteren islamischen Kultursprache für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Gegenwart erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung der genannten Literaturen, zu wichtigen literarischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur literatursoziologischen und kulturwissenschaftlichen Untersuchung der genannten Literaturen im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der einheimischen philologischen und literaturwissenschaftlichen Tradition und der Rezeptionsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung, und Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 10 % in die M.A.-Note ein.				

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

4. M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (0-2)

Modulnr.: MA V-2 O-2	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS c) 2SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: Vorlesung: ca. 100 Seminar/Übung: max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich der Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaftsdisziplinen werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden dieser Disziplinen, ihrer Entwicklungsphasen und wichtigsten Autoren sowie ihrer Hauptwerke wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Disziplinen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zu den genannten Wissenschaften auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu den verschiedenen Disziplinen der arabisch-islamischen Wissenschaftstradition, zu ihrer Geschichte und ihren Transformationen bis in die Gegenwart und zur Biographik ihrer prominenten Vertreter. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln sie paradigmatische und systematische Einblicke in die Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte der islamischen Welt, verbunden mit dem vertieften Studium des Handschriftenwesens sowie wichtiger literarischer, theologischer, juristischer, sprachwissenschaftlicher und philosophischer Quellen, und sie systematisieren die historischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Zugänge zur arabisch-islamischen Wissenschaftsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 10 % in die M.A.-Note ein.				

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

5. M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Sprachwissenschaft« (S)

Modulnr.: MA V-2 S	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS c) 2SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: Vorlesung: ca. 100 Seminar/Übung: max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Das im B.A.-Studium erworbene Wissen über sprachwissenschaftliche Aspekte der islamischen Kultursprachen (Arabisch, Persisch, Türkisch u.a.) und ihrer Dialektformen in Vergangenheit und Gegenwart sowie der einheimischen grammatischen und lexikographischen Tradition werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Sprachwissenschaft (unter besonderer Berücksichtigung der islamischen Kultursprachen), ihrer Entwicklungsphasen und wichtigsten Autoren sowie ihrer Hauptwerke wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Disziplinen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständig Wissen und Können zur Sprachwissenschaft auf der Basis der Quellensprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu Sprachgeschichte, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexik der islamischen Kultursprachen und ihrer Dialektformen in Vergangenheit und Gegenwart und zur Geschichte der einheimischen Sprachwissenschaft. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln die Veranstaltungen systematische und paradigmatische Einblicke in die Sprachgeschichte und Geschichte der Sprachwissenschaft der islamischen Kultursprachen, verbunden mit dem vertieften Studium wichtiger sprachwissenschaftlicher und philologischer Quellen. Sie vertiefen und erweitern die Kenntnis sprachwissenschaftlicher Theorien und Methoden und ihre Anwendung auf die islamischen Kultursprachen und ihrer Dialektformen.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 10 % in die M.A.-Note ein.				

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

1-Fach-M.A.-Vertiefungsmodule 3

1. M.A.-Vertiefungsmodul 3 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)

Modulnr.: MA V-3 I-1	Workload/Credits: 420 Std./14 CP	Semester: 3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Hauptseminar mit Hausarbeit b) Hauptseminar c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 340 Std.	Geplante Gruppengröße: Vorlesung: ca. 100 Seminar/Übung: max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der religiösen Lehre und Praxis im Islam wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und religionswissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf religiöse Praxis, Frömmigkeit und Mystik im Islam anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich Wissen und Analysefähigkeit zur Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam auf einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien auf der Basis der Quellsprachen kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen Frühislam, Koran und Propheten-Überlieferung, ferner zur Entwicklung der Glaubens- und Pflichtenlehre und zu den verschiedenen religiösen Richtungen und zur Entwicklung der religiösen Praxis, Frömmigkeit und Mystik über das B.A.-Niveau hinaus erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur Religions- und Geistesgeschichte des Islam, zu wichtigen literarischen religiösen, theologischen, juristischen und philosophischen Quellen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung religiöser Praxis und Frömmigkeit.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 10 % in die M.A.-Note ein.				

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Geschäftsführende(r) Assistent(in), hauptamtlich Lehrende des Seminars.
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus

2. M.A.-Vertiefungsmodul 3 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)

Modulnr.: MA V-3 I-2	Workload/Credits: 420 Std./14 CP	Semester: 3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Hauptseminar mit Hausarbeit b) Hauptseminar c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 340 Std.	Geplante Gruppengröße: Vorlesung: ca. 100 Seminar/Übung: max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im im Bereich Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam sowie der Zeitgeschichte, Kultur und Landeskunde der Gegenwart der islamischen Welt werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte im Islam sowie der geographischen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen und über die materielle Kultur des Vorderen Orients und Nordafrikas und ausgewählter Schwerpunktgebiete der islamischen Welt wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und sozialgeschichtliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf Geschichte, Kultur- und Sozial- und Zeitgeschichte der islamischen Welt anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zur Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Zeitgeschichte erweitern und vertiefen. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln die Veranstaltungen systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung islamischer Staaten und Gemeinschaften, zu wichtigen historischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung historischer Prozesse im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehe der Klausur.				

Verwendung des Moduls:

Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Modulnote geht zu 10 % in die M.A.-Note ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

3. M.A.-Vertiefungsmodul 3 »Literaturwissenschaft« (0-1)

Modulnr.: MA V-3 O-1	Workload/Credits: 420 Std./14 CP	Semester: 3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Hauptseminar mit Hausarbeit b) Hauptseminar c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 340 Std.	Geplante Gruppengröße: Vorlesung: ca. 100 Seminar/Übung: max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Bereich der systematischen Literaturwissenschaft, Literaturgeschichte und Literatursoziologie des Arabischen und einer anderen islamischen Kultursprache sowie der Geschichte der einheimischen Literaturwissenschaft werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden sowie der Entwicklungsphasen und der wichtigsten Autoren sowie exemplarischer Werke der genannten Literaturen wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Literaturen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zu den genannten Literaturen auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Literaturwissenschaft des Arabischen und einer weiteren islamischen Kultursprache für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Gegenwart erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung der genannten Literaturen, zu wichtigen literarischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur literatursoziologischen und kulturwissenschaftlichen Untersuchung der genannten Literaturen im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der einheimischen philologischen und literaturwissenschaftlichen Tradition und der Rezeptionsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 10 % in die M.A.-Note ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen:				

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

**4. M.A.-Vertiefungsmodul 3 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften«
(0-2)**

Modulnr.: MA V-3 O-2	Workload/Credits: 420 Std./14 CP	Semester: 3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Hauptseminar mit Hausarbeit b) Hauptseminar c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 340 Std.	Geplante Gruppengröße: Vorlesung: ca. 100 Seminar/Übung: max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich der Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaftsdisziplinen werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden dieser Disziplinen, ihrer Entwicklungsphasen und wichtigsten Autoren sowie ihrer Hauptwerke wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Disziplinen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zu den genannten Wissenschaften auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu den verschiedenen Disziplinen der arabisch-islamischen Wissenschaftstradition, zu ihrer Geschichte und ihren Transformationen bis in die Gegenwart und zur Biographik ihrer prominenten Vertreter. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln sie paradigmatische und systematische Einblicke in die Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte der islamischen Welt, verbunden mit dem vertieften Studium des Handschriftenwesens sowie wichtiger literarischer, theologischer, juristischer, sprachwissenschaftlicher und philosophischer Quellen, und sie systematisieren die historischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Zugänge zur arabisch-islamischen Wissenschaftsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 10% in die M.A.-Note ein.				

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

5. M.A.-Vertiefungsmodul 3 »Sprachwissenschaft« (S)

Modulnr.: MA V-3 S	Workload/Credits: 420 Std./14 CP	Semester: 3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Hauptseminar mit Hausarbeit b) Hauptseminar c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 340 Std.	Geplante Gruppengröße: Vorlesung: ca. 100 Seminar/Übung: max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Das im B.A.-Studium erworbene Wissen über sprachwissenschaftliche Aspekte der islamischen Kultursprachen (Arabisch, Persisch, Türkisch u.a.) und ihrer Dialektformen in Vergangenheit und Gegenwart sowie der einheimischen grammatischen und lexikographischen Tradition werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Sprachwissenschaft (unter besonderer Berücksichtigung der islamischen Kultursprachen), ihrer Entwicklungsphasen und wichtigsten Autoren sowie ihrer Hauptwerke wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Disziplinen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständig Wissen und Können zur Sprachwissenschaft auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu Sprachgeschichte, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexik der islamischen Kultursprachen und ihrer Dialektformen in Vergangenheit und Gegenwart und zur Geschichte der einheimischen Sprachwissenschaft. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln die Veranstaltungen systematische und paradigmatische Einblicke in die Sprachgeschichte und Geschichte der Sprachwissenschaft der islamischen Kultursprachen, verbunden mit dem vertieften Studium wichtiger sprachwissenschaftlicher und philologischer Quellen. Sie vertiefen und erweitern die Kenntnis sprachwissenschaftlicher Theorien und Methoden und ihre Anwendung auf die islamischen Kultursprachen und ihre Dialektformen.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 10 % in die M.A.-Note ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen:				

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

Sprachkursmodul »Weitere islamische Kultursprache« (SK)

Modulnr.: SK	Workload/Credits: 330 Std./11 CP	Semester: 1.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2-3 Semester
Lehrveranstaltungen: Sprachkurse: a) Türkisch I oder III oder Persisch I oder III b) Türkisch II oder IV oder Persisch II oder IV Übung: c) Arabisch-Kommunikation für Fortgeschrittene	Kontaktzeit: a) 4 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 220 Std.	Geplante Gruppengröße: ca. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung (z.B. ist der Abschluss von Türkisch I-II Voraussetzung für Türkisch III)				
Lernziele (learning outcomes): Die Studierenden können Grundkurse in einer Sprache wählen, die im Modul SK-3 des B.A.-Studiums nicht belegt wurde. Hierbei erweitern sie ihr Wissen um eine weitere islamische Kultursprache. Sie weisen die Fähigkeit nach, einfache bis mittelschwere Texte lesen und verstehen zu können und erwerben instrumentale und systemische Kompetenzen im Bereich des Übersetzens und der Grundlagen der Kommunikation. Alternativ können sie ihre sprachlichen Fähigkeiten in der im B.A.-Modul SK-3 belegten Sprache in zwei weiteren Kursen vertiefen. Hierbei erweitern sie ihre Kompetenzen der beruflichen Anwendung durch Ausbau ihrer kommunikativen Fähigkeit und der Rezeption schwerer Lesetexte. Sie haben die systemische Kompetenz eigenständig Texte in ihrer weitergeführten Sprache zu verfassen. Der dritte Teil des Moduls vertieft die aktiven kommunikativen Fähigkeiten im Arabischen und ist ebenfalls am Berufsfeld der Studierenden orientiert.				
Inhalte: Das Sprachkurs-Angebot im SK-Modul des M.A.-Studiums umfasst a) Grundkurse in Sprachen, die im Modul SK-5 des B.A.-Studiums nicht belegt wurden (Türkisch I-II, Persisch I-II, Urdu I-II, ferner Osmanisch I-II), b) Fortsetzungskurse zu den im Modul SK-5 belegten Sprachen (Türkisch III-IV, Persisch III-IV). Hinzu kommt ein Kurs zur Sprachpraxis des Arabischen (Arabisch-Kommunikation für Fortgeschrittene)				
Lehrformen: Sprachkurse, Übungen Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Für dieses Modul ist keine Modulabschlussprüfung vorgesehen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Sprachkurse und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Zur Überprüfung der konsekutiven Steigerung der Sprachkompetenz werden folgende Klausuren geschrieben: a. Klausuren in den Teilen 1-4 (je 90 min), b. Klausur (60 min) oder mündliche Prüfung (15 min) im Teil 5.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnoten geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Geschäftsführende(r) Assistent(in), hauptamtlich Lehrende des Seminars.				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

1-Fach-M.A.-Fachkompetenzmodul (FKM)

Modulnr.: FKM (M.A.)	Workload/Credits: 450 Std. / 15 CP	Semester: 3.-4. Semester	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: n: M.A.-Kolloquium	Kontaktzeit: 2 SWS + 45 Minuten + 135 Minuten	Selbststudium: Ca. 480 Std.	Geplante Gruppengröße: Kolloquium 10 Mündliche Prüfung 1 Klausur n.a.	
Teilnahmevoraussetzungen: 1) M.A.-Kolloquium: Nachweis von 70 CP im Fachstudium 2) Modulabschlussprüfung: a) im Falle der nicht-letzten Prüfungsleistung im M.A.-1-Fach-Studium: Nachweis von 70 CP im Fachstudium b) im Falle der letzten Prüfungsleistung im M.A.-1-Fach-Studium: Nachweis aller Studien- und Prüfungsleistungen				
Lernziele (learning outcomes): Im M.A.-Kolloquium weisen die Studierenden nach, dass ihr Wissen und Verstehen sie zur Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen im Bereich der Orientalistik/Islamwissenschaft befähigt. In Vorbereitung auf die M.A.-Arbeit erwerben sie die systemische Kompetenz, selbständig neues Wissen und Können zu erarbeiten und autonom ein eigenständiges Forschungsprojekt durchzuführen. Mit dem Ablegen der mündlichen Prüfung und der Klausur im Fachkompetenzmodul erfolgt der Nachweis der im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den mündlichen wissenschaftlichen Diskurs- und Präsentationsformen.				
Inhalte: Das M.A.-Kolloquium behandelt ausgewählte Themen zur Verortung und zu aktuellen Perspektiven, Methoden und Ergebnissen des Faches. Es dient der Vorstellung und Diskussion von Themen-Projekten für die M.A.-Arbeit, sowie zur Diskussion von Vorträgen eingeladener Gäste. Gegenstand der mündlichen Prüfung sind zwei hinreichend unterschiedliche Themen aus einem oder mehreren Gebieten der Orientalistik/Islamwissenschaft sowie ein Text in einer weiteren islamischen Kultursprache. Gegenstand der Klausur ist ein arabischer Text. Diese Themen können nach Absprache mit dem Prüfer oder der Prüferin frei gewählt werden.				
Lehrformen: Im M.A.-Kolloquium Gastvorträge und Seminarvorträge mit anschließender Diskussion, Gruppenarbeit und Referate. Wissens- und Kompetenzerwerb im Kolloquium sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung des Kolloquiums die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: mündliche Abschlussprüfung (45 Minuten) und Klausur (135 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: –				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 25 % in die Abschlussnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: alle für den M.A. Prüfungsberechtigten – Prüferin/Prüfer des Abschlussmoduls dürfen nicht identisch mit der Themenstellerin/dem Themensteller der M.A.-Arbeit sein				
Sonstige Informationen: Siehe auch die Wegleitung zum 1-Fach-M.A.-Fachkompetenzmoduls (FKM)				

Abschlussmodul «M.A.-Arbeit»

Modulnr.:	Workload/Credits: 600 Std. / 20 CP	Semester: 10	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 4 Monate
Lehrveranstaltungen:	Kontaktzeit:	Selbststudium: 600 Std.	Geplante Gruppengröße:	
Teilnahmevoraussetzungen: a) im Falle der nicht-letzten Prüfungsleistung im M.A.-1-Fach-Studium: Nachweis von 70 CP im Fachstudium b) im Falle der letzten Prüfungsleistung im M.A.-1-Fach-Studium: Nachweis aller Studien- und Prüfungsleistungen				
Lernziele (learning outcomes): Mit der Abfassung der M.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen. Vgl. dazu §21 (1) der GPO 2016: „Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.“				
Inhalte: Der Gegenstand der M.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.				
Lehrformen: –				
Prüfungsformen: Schriftliche Arbeit im Umfang von 60-80 Seiten (à 2400 Zeichen)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: –				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der M.A.-Arbeit geht zu 40% in die Abschlussnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Alle für den M.A. Prüfungsberechtigten				
Sonstige Informationen: Vgl. GPO vom 21.10.2016 §§ 19-24				

9. Modulbeschreibungen 2-Fächer-M.A.-Studiengang Orientalistik / Islamwissenschaft

2-Fächer-M.A.-Basismodule

1. M.A.-Basismodul »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)

Modulnr.: MA B I-1	Workload/Credits: 360 Std./12 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 280 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis des Frühislam, des Koran und religiöser Richtungen sowie der Glaubens- und Pflichtenlehre entsprechend dem Stand der Fachliteratur und können ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und religionswissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf religiöse Praxis, Frömmigkeit und Mystik im Islam anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zur Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam auf einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ein auf der Basis des B.A. erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Basismoduls haben Frühislam, Koran und Propheten-Überlieferung zum Gegenstand; ferner die Entwicklung der Glaubens- und Pflichtenlehre und der verschiedenen religiösen Richtungen und die Entwicklung der religiösen Praxis, Frömmigkeit und Mystik. Die Veranstaltungen vermitteln paradigmatische Einblicke in die Religions- und Geistesgeschichte des Islam, verbunden mit dem vertieften und erweiterten Zugang zu wichtigen literarischen religiösen, theologischen, juristischen und philosophischen Quellen und zur sozial- und kulturwissenschaftliche Untersuchung religiöser Praxis und Frömmigkeit.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und dem Hauptseminar sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In der Übung und in dem Hauptseminar steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser beiden Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote des Basismoduls geht zu 10% die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

2. M.A.-Basismodul »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)

Modulnr.: MA B I-2	Workload/Credits: 360 Std./12 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 280 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam sowie der Zeitgeschichte, Kultur und Landeskunde der Gegenwart der islamischen Welt werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der geographischen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen und über die materielle Kultur des Vorderen Orients und Nordafrikas und ausgewählter Schwerpunktgebiete der islamischen Welt entsprechend dem Stand der Fachliteratur und können ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und sozialgeschichtliche sowie zeitgeschichtliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die islamische Geschichte und Zeitgeschichte anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zur Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ein auf der Basis des B.A. erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Zeitgeschichte erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung islamischer Staaten und Gemeinschaften, zu wichtigen historischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung historischer Prozesse im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und dem Hauptseminar sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In der Übung und in dem Hauptseminar steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser beiden Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote des Basismoduls geht zu 10 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

3. M.A.-Basismodul »Literaturwissenschaft« (0-1)

Modulnr.: MA B O-1	Workload/Credits: 360 Std./12 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 280 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich der systematischen Literaturwissenschaft, Literaturgeschichte und Literatursoziologie des Arabischen und einer anderen islamischen Kultursprache sowie der Geschichte der einheimischen Literaturwissenschaft werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der Entwicklungsphasen und der wichtigsten Autoren sowie exemplarischer Werke dieser Literaturen entsprechend dem Stand der Fachliteratur und können ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf orientalische Literaturen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können im Bereich der Literaturwissenschaft der genannten Sprachen auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ein auf der Basis des B.A. erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Literaturwissenschaft des Arabischen und einer weiteren islamischen Kultursprache für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Gegenwart erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung der genannten Literaturen, zu wichtigen literarischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur literatursoziologischen und kulturwissenschaftlichen Untersuchung der genannten Literaturen im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der einheimischen philologischen und literaturwissenschaftlichen Tradition und der Rezeptionsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und dem Hauptseminar sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In der Übung und in dem Hauptseminar steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser beiden Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote des Basismoduls geht zu 10% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

4. M.A.-Basismodul »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (0-2)

Modulnr.: MA B O-2	Workload/Credits: 360 Std./12 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 280 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich der Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaftsdisziplinen werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der Entwicklungsphasen und der wichtigsten Autoren sowie exemplarischer Werke dieser Disziplinen entsprechend dem Stand der Fachliteratur und können ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literatur- und wissenschaftsgeschichtliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die arabisch-islamischen Wissenschaften anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können in diesem Bereich auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ein auf der Basis des B.A. erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu den verschiedenen Disziplinen der arabisch-islamischen Wissenschaftstradition, zu ihrer Geschichte und ihren Transformationen bis in die Gegenwart und zur Biographik ihrer prominenten Vertreter. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln sie paradigmatische und systematische Einblicke in die Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte der islamischen Welt, verbunden mit dem vertieften Studium des Handschriftenwesens sowie wichtiger literarischer, theologischer, juristischer, sprachwissenschaftlicher und philosophischer Quellen, und sie systematisieren die historischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Zugänge zur arabisch-islamischen Wissenschaftsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und dem Hauptseminar sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In der Übung und in dem Hauptseminar steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser beiden Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote des Basismoduls geht zu 10% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

5. M.A.-Basismodul »Sprachwissenschaft« (S)

Modulnr.: MA B S	Workload/Credits: 360 Std./12 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 280 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Das im B.A.-Studium erworbene Wissen über sprachwissenschaftliche Aspekte der islamischen Kultursprachen (Arabisch, Persisch, Türkisch u.a.) in Vergangenheit und Gegenwart sowie der einheimischen grammatischen und lexikographischen Tradition wird auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der Entwicklungsphasen der islamischen Kultursprachen und der einheimischen sprachwissenschaftlichen Tradition entsprechend dem Stand der Fachliteratur und können ihr Wissen selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante sprachwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die islamischen Kultursprachen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständig Wissen und Können im Bereich der Sprachwissenschaft auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ein auf der Basis des B.A. erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu Sprachgeschichte, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexik der islamischen Kultursprachen und ihrer Dialektformen in Vergangenheit und Gegenwart und zur Geschichte der einheimischen Sprachwissenschaft. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln die Veranstaltungen systematische und paradigmatische Einblicke in die Sprachgeschichte und Geschichte der Sprachwissenschaft der islamischen Kultursprachen, verbunden mit dem vertieften Studium wichtiger sprachwissenschaftlicher und philologischer Quellen. Sie vertiefen und erweitern die Kenntnis sprachwissenschaftlicher Theorien und Methoden und ihre Anwendung auf die islamischen Kultursprachen und ihre Dialektformen.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und dem Hauptseminar sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In der Übung und in dem Hauptseminar steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser beiden Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Basismoduls gehört zu den Voraussetzungen für den Studienabschluss (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote des Basismoduls geht zu 10% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow				
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus				

2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodule 1

1. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)

Modulnr.: MA V-1 I-1	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS d) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30 d) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der religiösen Lehre und Praxis im Islam wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und religionswissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf religiöse Praxis, Frömmigkeit und Mystik im Islam anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich Wissen und Analysefähigkeit zur Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam auf einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien auf der Basis der Quellsprachen kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen Frühislam, Koran und Propheten-Überlieferung, ferner zur Entwicklung der Glaubens- und Pflichtenlehre und zu den verschiedenen religiösen Richtungen und zur Entwicklung der religiösen Praxis, Frömmigkeit und Mystik über das B.A.-Niveau hinaus erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur Religions- und Geistesgeschichte des Islam, zu wichtigen literarischen religiösen, theologischen, juristischen und philosophischen Quellen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung religiöser Praxis und Frömmigkeit.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote:				

Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

2. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)

Modulnr.: MA V-1 I-2	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS d) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30 d) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam sowie der Zeitgeschichte, Kultur und Landeskunde der Gegenwart der islamischen Welt werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte im Islam sowie der geographischen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen und über die materielle Kultur des Vorderen Orients und Nordafrikas und ausgewählter Schwerpunktgebiete der islamischen Welt wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und sozialgeschichtliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf Geschichte, Kultur- und Sozial- und Zeitgeschichte der islamischen Welt anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zur Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Zeitgeschichte erweitern und vertiefen. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln die Veranstaltungen systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung islamischer Staaten und Gemeinschaften, zu wichtigen historischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung historischer Prozesse im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				

Verwendung des Moduls:

Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

3. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Literaturwissenschaft« (O-1)

Modulnr.: MA V-1 O-1	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS d) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30 d) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Bereich der systematischen Literaturwissenschaft, Literaturgeschichte und Literatursoziologie des Arabischen und einer anderen islamischen Kultursprache sowie der Geschichte der einheimischen Literaturwissenschaft werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden sowie der Entwicklungsphasen und der wichtigsten Autoren sowie exemplarischer Werke der genannten Literaturen wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Literaturen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zu den genannten Literaturen auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Literaturwissenschaft des Arabischen und einer weiteren islamischen Kultursprache für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Gegenwart erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung der genannten Literaturen, zu wichtigen literarischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur literatursoziologischen und kulturwissenschaftlichen Untersuchung der genannten Literaturen im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der einheimischen philologischen und literaturwissenschaftlichen Tradition und der Rezeptionsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.				

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

4. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (0-2)

Modulnr.: MA V-1 O-2	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS d) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30 d) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich der Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaftsdisziplinen werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden dieser Disziplinen, ihrer Entwicklungsphasen und wichtigsten Autoren sowie ihrer Hauptwerke wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Disziplinen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zu den genannten Wissenschaften auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu den verschiedenen Disziplinen der arabisch-islamischen Wissenschaftstradition, zu ihrer Geschichte und ihren Transformationen bis in die Gegenwart und zur Biographik ihrer prominenten Vertreter. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln sie paradigmatische und systematische Einblicke in die Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte der islamischen Welt, verbunden mit dem vertieften Studium des Handschriftenwesens sowie wichtiger literarischer, theologischer, juristischer, sprachwissenschaftlicher und philosophischer Quellen, und sie systematisieren die historischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Zugänge zur arabisch-islamischen Wissenschaftsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.				

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

5. M.A.-Vertiefungsmodul 1 »Sprachwissenschaft« (S)

Modulnr.: MA V-1 S	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung b) Hauptseminar mit Hausarbeit c) Hauptseminar d) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS d) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: a) ca. 100 b) max. 25-30 c) max. 25-30 d) max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Das im B.A.-Studium erworbene Wissen über sprachwissenschaftliche Aspekte der islamischen Kultursprachen (Arabisch, Persisch, Türkisch u.a.) und ihrer Dialektformen in Vergangenheit und Gegenwart sowie der einheimischen grammatischen und lexikographischen Tradition werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Sprachwissenschaft (unter besonderer Berücksichtigung der islamischen Kultursprachen), ihrer Entwicklungsphasen und wichtigsten Autoren sowie ihrer Hauptwerke wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Disziplinen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständig Wissen und Können zur Sprachwissenschaft auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu Sprachgeschichte, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexik der islamischen Kultursprachen und ihrer Dialektformen in Vergangenheit und Gegenwart und zur Geschichte der einheimischen Sprachwissenschaft. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln die Veranstaltungen systematische und paradigmatische Einblicke in die Sprachgeschichte und Geschichte der Sprachwissenschaft der islamischen Kultursprachen, verbunden mit dem vertieften Studium wichtiger sprachwissenschaftlicher und philologischer Quellen. Sie vertiefen und erweitern die Kenntnis sprachwissenschaftlicher Theorien und Methoden und ihre Anwendung auf die islamischen Kultursprachen und ihre Dialektformen.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Übung und in den beiden Hauptseminaren sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung dieser Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben. Vorlesung: Bestehen der Klausur.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.				

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodule 2

1. 2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam« (I-1)

Modulnr.: MA V-2 I-1	Workload/Credits: 420 Std./14 CP	Semester: 2.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Hauptseminar mit Hausarbeit b) Hauptseminar c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: jeweils max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der religiösen Lehre und Praxis im Islam wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und religionswissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf religiöse Praxis, Frömmigkeit und Mystik im Islam anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich Wissen und Analysefähigkeit zur Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam auf einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien auf der Basis der Quellensprachen kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen Frühislam, Koran und Propheten-Überlieferung, ferner zur Entwicklung der Glaubens- und Pflichtenlehre und zu den verschiedenen religiösen Richtungen und zur Entwicklung der religiösen Praxis, Frömmigkeit und Mystik über das B.A.-Niveau hinaus erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur Religions- und Geistesgeschichte des Islam, zu wichtigen literarischen religiösen, theologischen, juristischen und philosophischen Quellen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung religiöser Praxis und Frömmigkeit.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben.				
Verwendung des Moduls:				

Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Geschäftsführende(r) Assistent(in), hauptamtlich Lehrende des Seminars
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus

2. 2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam« (I-2)

Modulnr.: M.A. V-2 I-2	Workload/Credits: 420 Std./14 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Hauptseminar mit Hausarbeit b) Hauptseminar c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: jeweils max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam sowie der Zeitgeschichte, Kultur und Landeskunde der Gegenwart der islamischen Welt werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte im Islam sowie der geographischen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen und über die materielle Kultur des Vorderen Orients und Nordafrikas und ausgewählter Schwerpunktgebiete der islamischen Welt wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante historische, kultur- und sozialgeschichtliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf Geschichte, Kultur- und Sozial- und Zeitgeschichte der islamischen Welt anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zur Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Zeitgeschichte erweitern und vertiefen. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln die Veranstaltungen systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung islamischer Staaten und Gemeinschaften, zu wichtigen historischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung historischer Prozesse im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen:				

Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben.
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus

3. 2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Literaturwissenschaft« (0-1)

Modulnr.: MA V-2 O-1	Workload/Credits: 420 Std./14 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Hauptseminar mit Hausarbeit b) Hauptseminar c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: jeweils max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Bereich der systematischen Literaturwissenschaft, Literaturgeschichte und Literatursoziologie des Arabischen und einer anderen islamischen Kultursprache sowie der Geschichte der einheimischen Literaturwissenschaft werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden sowie der Entwicklungsphasen und der wichtigsten Autoren sowie exemplarischer Werke der genannten Literaturen wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Literaturen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zu den genannten Literaturen auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls sollen die Studien in den Bereichen der Literaturwissenschaft des Arabischen und einer weiteren islamischen Kultursprache für verschiedenen Epochen und Regionen sowie für die Gegenwart erweitern und vertiefen. Die Veranstaltungen vermitteln systematische und methodisch reflektierte Zugänge zur historischen und aktuellen Entwicklung der genannten Literaturen, zu wichtigen literarischen Quellen- und Mediengattungen sowie zur literatursoziologischen und kulturwissenschaftlichen Untersuchung der genannten Literaturen im Bereich der islamischen Geschichte bis zur Gegenwart. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der einheimischen philologischen und literaturwissenschaftlichen Tradition und der Rezeptionsgeschichte.				
Lehrformen: Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar. Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung.				

Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben.
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow
Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus

4. 2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften« (0-2)

Modulnr.: MA V-2 O-2	Workload/Credits: 420 Std./14 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Hauptseminar mit Hausarbeit b) Hauptseminar c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: jeweils max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich der Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaftsdisziplinen werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden dieser Disziplinen, ihrer Entwicklungsphasen und wichtigsten Autoren sowie ihrer Hauptwerke wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Disziplinen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständiges Wissen und Können zu den genannten Wissenschaften auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu den verschiedenen Disziplinen der arabisch-islamischen Wissenschaftstradition, zu ihrer Geschichte und ihren Transformationen bis in die Gegenwart und zur Biographik ihrer prominenten Vertreter. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln sie paradigmatische und systematische Einblicke in die Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte der islamischen Welt, verbunden mit dem vertieften Studium des Handschriftenwesens sowie wichtiger literarischer, theologischer, juristischer, sprachwissenschaftlicher und philosophischer Quellen, und sie systematisieren die historischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Zugänge zur arabisch-islamischen Wissenschaftsgeschichte.				
Lehrformen:				

<p>Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar.</p> <p>Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p>Prüfungsformen:</p> <p>Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: , Prof. Prof. Dr. Cornelia Schöck</p>
<p>Sonstige Informationen: Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus</p>

5. 2-Fächer-M.A.-Vertiefungsmodul 2 »Sprachwissenschaft« (S)

Modulnr.: MA V-2 S	Workload/Credits: 480 Std./16 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungen: a) Hauptseminar mit Hausarbeit b) Hauptseminar c) Übung	Kontaktzeit: a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS	Selbststudium: ca. 370 Std.	Geplante Gruppengröße: jeweils max. 25-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des B.A.-Studiums, zusätzliche Voraussetzungen je nach Veranstaltung				
Lernziele (learning outcomes): Das im B.A.-Studium erworbene Wissen über sprachwissenschaftliche Aspekte der islamischen Kultursprachen (Arabisch, Persisch, Türkisch u.a.) und ihrer Dialektformen in Vergangenheit und Gegenwart sowie der einheimischen grammatischen und lexikographischen Tradition werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Sprachwissenschaft (unter besonderer Berücksichtigung der islamischen Kultursprachen), ihrer Entwicklungsphasen und wichtigsten Autoren sowie ihrer Hauptwerke wird weiterentwickelt. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit den prüfungsrelevanten Leistungsnachweis eigenständig zu erarbeiten. Sie verfügen über die systemische Kompetenz zur kritischen Verwendung relevanter Informationen, Quellen und Fragestellungen zur Problemlösung und zur Erarbeitung von Argumenten und zusammenhängenden textlichen Darstellungen. Die Studierenden können ihr Wissen entsprechend dem Stand der Fachliteratur selbständig weiterentwickeln. Auch erweitern sie die instrumentale Kompetenz, relevante literaturwissenschaftliche Argumente und Fragestellungen zu verstehen und auf die genannten Disziplinen anzuwenden. Das Modul vertieft ferner die sprachliche und systematische Kompetenz, sich selbständig Wissen und Können zur Sprachwissenschaft auf der Basis der Quellsprachen des Faches und einer breiten Quellen-, Literatur- und Medienbasis zu erarbeiten, die erschlossenen Materialien kritisch zu bewerten und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Anwendung des erworbenen Wissens zu fällen. Mit der im Hauptseminar zu erstellenden Hausarbeit weisen die Studierenden ihr erweitertes Wissens- und Kompetenzniveau nach und vertiefen ihre systemische Kompetenz im Bereich der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher Texte.				
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls erweitern und vertiefen die Studien zu Sprachgeschichte, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexik der islamischen Kultursprachen und ihrer Dialektformen in Vergangenheit und Gegenwart und zur Geschichte der einheimischen Sprachwissenschaft. Über das B.A.-Niveau hinaus vermitteln die Veranstaltungen systematische und paradigmatische Einblicke in die Sprachgeschichte und Geschichte der Sprachwissenschaft der islamischen Kultursprachen, verbunden mit dem vertieften Studium wichtiger sprachwissenschaftlicher und				

philologischer Quellen. Sie vertiefen und erweitern die Kenntnis sprachwissenschaftlicher Theorien und Methoden und ihre Anwendung auf die islamischen Kultursprachen und ihre Dialektformen.

Lehrformen:

Seminar Diskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit, schriftliche Erarbeitung eigener Referate und einer Hausarbeit zum Hauptseminar.

Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. In den beiden Hauptseminaren und der Übung steht dabei die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift im Zentrum der Veranstaltung. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.

Prüfungsformen:

Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Diese dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Hauptseminare und Übung: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufgaben.

Verwendung des Moduls:

Der erfolgreiche Abschluss dreier Vertiefungsmodule gehört zu den Voraussetzungen für den M.A.-Studienabschluss.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Cornelia Schöck, Prof. Dr. Johann Büssow

Sonstige Informationen:

[Die Veranstaltungsübersicht findet sich in eCampus](#)

2-Fächer-M.A.-Fachkompetenzmodul (FKM)

Modulnr.: FKM (2-Fach-M.A)	Workload/Credits: 240 Std. / 8 CP	Semester: 3-4. Semester	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungen: n: M.A.-Kolloquium	Kontaktzeit: 2 SWS + 45 Minuten	Selbststudium: Ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: Kolloquium 10 Mündliche Prüfung 1	
Teilnahmevoraussetzungen: 1) M.A.-Kolloquium: Nachweis von 35 CP im Fachstudium 2) Modulabschlussprüfung: a) im Falle der nicht-letzten Prüfungsleistung im M.A.-2-Fach-Studium: Nachweis von 35 CP im Fachstudium b) im Falle der letzten Prüfungsleistung im M.A.-2-Fach-Studium: Nachweis aller Studien- und Prüfungsleistungen				
Lernziele (learning outcomes): Im M.A.-Kolloquium weisen die Studierenden nach, dass ihr Wissen und Verstehen sie zur Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen im Bereich der Orientalistik/Islamwissenschaft befähigt. In Vorbereitung auf die M.A.-Arbeit erwerben sie die systemische Kompetenz, selbständig neues Wissen und Können zu erarbeiten und autonom ein eigenständiges Forschungsprojekt durchzuführen. Mit dem Ablegen der mündlichen Prüfung im Fachkompetenzmodul erfolgt der Nachweis der im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den mündlichen wissenschaftlichen Diskurs- und Präsentationsformen.				
Inhalte: Das M.A.-Kolloquium behandelt ausgewählte Themen zur Verortung und zu aktuellen Perspektiven, Methoden und Ergebnissen des Faches. Es dient der Vorstellung und Diskussion von Themen-Projekten für die M.A.-Arbeit, sowie zur Diskussion von Vorträgen eingeladenen Gäste. Gegenstand der mündlichen Prüfung sind zwei hinreichend unterschiedliche Themen aus einem oder mehreren Gebieten der Orientalistik/Islamwissenschaft sowie ein arabischer Text. Diese Themen können nach Absprache mit dem Prüfer oder der Prüferin frei gewählt werden.				
Lehrformen: Im M.A.-Kolloquium Gastvorträge und Seminarvorträge mit anschließender Diskussion, Gruppenarbeit und Referate. Wissens- und Kompetenzerwerb im Kolloquium sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung des Kolloquiums die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: mündliche Abschlussprüfung (45 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: –				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht zu 50 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: alle für den M.A. Prüfungsberechtigten – Prüferin/Prüfer des Abschlussmoduls dürfen nicht identisch mit der Themenstellerin/dem Themensteller der M.A.-Arbeit sein				
Sonstige Informationen:				

Abschlussmodul «M.A.-Arbeit»

Modulnr.:	Workload/Credits: 600 Std. / 20 CP	Semester: 10	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 4 Monate
Lehrveranstaltungen:	Kontaktzeit:	Selbststudium: 600 Std.	Geplante Gruppengröße:	
Teilnahmevoraussetzungen: a) im Falle der nicht-letzten Prüfungsleistung im M.A.-2-Fach-Studium: Nachweis von 35 CP im Fachstudium b) im Falle der letzten Prüfungsleistung im M.A.-2-Fach-Studium: Nachweis aller Studien- und Prüfungsleistungen				
Lernziele (learning outcomes): Mit der Abfassung der M.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen. Vgl. dazu §20 (1) der GPO 2016: „Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.“				
Inhalte: Der Gegenstand der M.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.				
Lehrformen: –				
Prüfungsformen: Schriftliche Arbeit im Umfang von 60-80 Seiten (à 2400 Zeichen)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: –				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der M.A.-Arbeit geht zu 40% in die Abschlussnote ein.				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Alle für den M.A. Prüfungsberechtigten				
Sonstige Informationen: Vgl. GPO vom 21.10.2016 §§ 18-23				